



**ESCHEN  
NENDELN**

# 360°



## **BELEUCHTETE PFRUNDBAUTEN AM STAATSFEIERTAG**

### **Themen unserer aktuellen Ausgabe | Herbst 2020:**

Legislaturziele des Gemeinderates	Seite 12
Herzlich willkommen	Seite 37
Projekt «Zeitpolster»	Seite 50

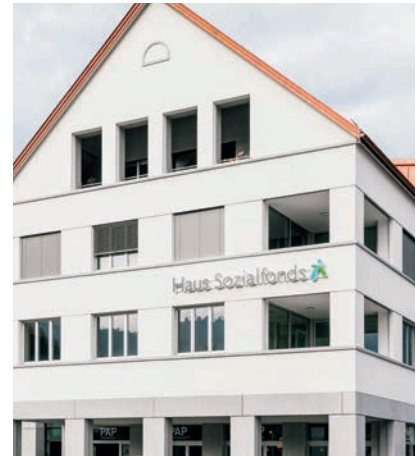




**6** | Porträt: Interview mit Anton Gerner



**17** | Aus der Jugendarbeit



**28** | Haus Sozialfonds Kreuz

## Inhalt

### Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer 5

### ■ Porträt

Porträt: Interview mit Anton Gerner 6

### ■ Gemeindeverwaltung

Abwasserzweckverband 9

Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland 10

Sagenstrasse 11

Volkszählung 11

Legislaturziele des Gemeinderates 12

Jahresrechnung 2019 14

Gemeinderatssitzungen 16

Aus der Jugendarbeit 17

Grundwasserregulierung Streuiriet 18

Pürstwald-Kracherüfe 20

Schönbühlstrasse 22

Records Management 22

Social Media 23

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 24

Personelles 26

Sigmundplatz 27

Dorfplatz 27

## ■ Wirtschaft

Haus Sozialfonds Kreuz	28
Liechtensteinische Landesbank	30
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	31
IG Eschen-Nendeln	32
Gewerbe-Situation	34

## ■ Bildung und Schule

Waldkindergarten	36
Herzlich willkommen	37
Bilder-Pinnwand	38
Schullockdown	39
Personelles	40
WLAN an den Gemeindeschulen	40

## ■ Natur und Umwelt

Flott-Bikes	41
Gewässerverschmutzung	42
Energiestadt	43
Littering	43

## ■ Kultur

Ausstellung von Thomas Lorez	44
ligita	45
Internationale Musikakademie	46
Sinfonieorchester Liechtenstein	47

## ■ Freizeit

Verein natur(t)raum	48
USV Eschen/Mauren	49
Projekt «Zeitpolster»	50
Winzer am Eschnerberg	52
Verein St. Martins Treff	53
Elternvereinigung Eschen	54

## ■ Agenda

Veranstaltungskalender	54
------------------------	----

### Beleuchtete Pfrundbauten am Staatsfeiertag

Foto: Paul Trummer



### Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Eschen

**Verantwortlich für den Inhalt:** Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

**Druck:** Gutenberg AG, Schaan

**Gestaltung:** Sue Neuenschwander, Creative Consulting

**Bildnachweis:** Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

**Auflage:** 2600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

**Nächste Ausgabe:** Dezember 2020 (Redaktionsschluss am 11. November 2020)



## Arbeit des Gemeinderats auf Kurs

**Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner**  
**Hinter uns liegt ein spezieller Sommer, der durch Corona geprägt war und zudem auf Landesebene durch drei Abstimmungsvorlagen für einmal ungewohnt «politisch» war. Auf Gemeindeebene konnte derweil an der Umsetzung der Legislaturziele weitergearbeitet werden und nach gut einem Jahr sind bereits diverse Ziele umgesetzt. Die Arbeit des Gemeinderates befindet sich somit auf Kurs.**

Der neue Gemeinderat hat im vergangenen Jahr auf Basis von Workshops gemeinsam über 40 Ziele für die Legislaturperiode festgelegt. Aus diesem Portfolio sind mittlerweile rund 15% der Projekte abgeschlossen oder kurz vor dem Abschluss. Weitere 32% der Projekte laufen respektive befinden sich auf Kurs und rund ein weiteres Drittel der Projekte ist in der Planungsphase.

Gemessen daran, dass die laufende Legislaturperiode noch bis Mai 2023 dauert, befindet sich der neue Gemeinderat mit dieser Umsetzungsquote derzeit auf Kurs und konnte schon einiges realisieren respektive in die Wege leiten. Dies ist nur möglich dank eines sehr konstruktiven Miteinanders im Gemeinderat und dank des engagierten Mitwirkens der Verwaltung in der Umsetzung der Agenda.

### **Erfreuliche Jahresrechnung 2019**

Ebenfalls ein erfreuliches Bild zeigt sich beim Blick in die Jahresrechnung 2019, die deutlich besser ausfällt als budgetiert: Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von CHF 3.2 Mio. aus und die Gesamtrechnung einen Überschuss von CHF 0.8 Mio. Per Ende 2019 weist die Gemeinde Reserven von CHF 26.7 Mio. aus.

Unser Gemeindehaushalt ist somit gut aufgestellt. Der finanzielle Blick in die Zukunft hält aber einige Herausforderungen bereit: Erstens stehen in den nächsten Jahren aufgrund der budgetierten Investitionen Defizite an; zweitens wird sich zusehends auch Corona finanziell bemerkbar machen, so beispielsweise bereits in der Rechnung 2020 durch den Gemeindebeitrag in der Höhe von rund CHF 1.4 Mio. an das Massnahmenpaket des Landes und ab 2021 durch zu erwartende substantielle Steuerausfälle.

### **Wie weiter nach dem Nein zur S-Bahn?**

Ende August hat sich das Liechtensteiner Stimmvolk gegen das S-Bahn-Projekt ausgesprochen. Ich bin froh, dass es im ganzen Land ein einheitliches und vor allem ein deutliches Ergebnis gegeben hat. Schliesslich hat die Politik damit nun eine klare Ausgangslage, wenn es in den nächsten Jahren darum geht, alternative Lösungen zur Bewältigung der erwarteten Zunahme der Verkehrsströme zu erarbeiten.

Gerade für unsere Gemeinde bleibt die Verkehrsthematik zentral und so müssen wir in den nächsten Jahren gemeinsam mit den Betroffenen und allen involvierten Stellen prüfen, wie insbesondere die Verkehrssituation rund um die Engelkreuzung in Nendeln sowie entlang der Essanestrasse in Eschen langfristig positiv verändert werden kann. Hierbei wird es wichtig sein, dass wir als Gemeinde darauf Einfluss nehmen, dass das Thema seitens des Landes mit Nachdruck weiterbearbeitet wird.

**Herzliche Grüsse**  
**Tino Quaderer**  
**Gemeindevorsteher**

## «Für Langeweile blieb mir nie Zeit»

**Anton (bekannt als Toni) Gerner ist in der Gemeinde fast jedem bekannt als Politiker und insbesondere als begeisterter Musikant und Dirigent. Im Interview gibt er einen Einblick in sein abwechslungsreiches Leben und das vielfältige Wirken auf Gemeinde- und Landesebene, für das ihm vom Fürstenhaus der Titel Fürstlicher Rat verliehen wurde.**

Als der bodenständige Eschner, Jahrgang 1941, geboren wurde, war der Zweite Weltkrieg in vollem Gange. Mit seinem phänomenalen Gedächtnis kann sich Toni Gerner noch an Dinge erinnern, die längst in Vergessenheit geraten und für die heutige junge Generation kaum mehr vorstellbar sind. Es war eine Zeit, als man noch Briefe schrieb, als es kein Fernsehen gab und man die Autos in der Gemeinde an einer Hand aufzählen konnte. Nur wenige Häuser in Eschen hatten einen Telefonapparat. Internet, E-Mail und Handy waren völlig unbekannt. «Der grosse Luxus war, dass man Zeit hatte. Aber es gab auch viele Entbehrungen. Ich weiss noch, dass ich erst in der Volksschule meine erste Banane gegessen habe. Auch Fleischkäse war lange Zeit kein Begriff, den ich kannte. Fleisch und Käse gab es natürlich, aber unter Fleischkäse konnte ich mir als Jugendlicher nichts vorstellen», sagt Toni Gerner und schmunzelt.

### **Wenn du an deine Jugend zurückdenkst: Worin siehst du die grossen Veränderungen?**

**Toni Gerner:** Ich bin nun fast 80 und demnach in einer ganz anderen Zeit geboren und aufgewachsen. Kaum etwas war in den ersten Jahren der Nachkriegszeit auch nur ähnlich wie heute. Man kannte noch alle Leute im Dorf und wusste, wer in welchem Haus wohnt. Wenn jemand Fremdes neu nach Eschen gezogen ist, wusste man innert weniger Tage, wer das ist, wo diese Person wohnt und arbeitet. Meine Generation fand nach einer eher kargen Zeit beim Aufwachsen dann aber sehr gute Voraussetzungen im privaten und beruflichen Umfeld. Man konnte bei entsprechendem Einsatz vieles bewegen und auch sehr viel erreichen.

### **Wie hat sich das Dorfleben in Eschen verändert, wenn du es mit früher vergleichst?**

Das sind ganz einfache Dinge. Wenn man zum Beispiel durchs Dorf ging, hat jeder und jede gegrüsst, auch wenn man sich nicht persönlich kannte. Das ist heute nicht mehr so, man geht teilweise grusslos aneinander vorbei. Was mir dazu auch noch einfällt: Die Bedeutung der Vereinsfeste war eine ganz andere als heute. Gab es

beispielsweise bei einem Verein eine Fahnenweihe, war das früher ein ganz grosser und wichtiger Anlass für das ganze Dorf. Das Dorfleben hat sich auch viel stärker als heute an den kirchlichen Festen ausgerichtet. Überhaupt war das kirchliche Leben natürlich viel präsenter. Verschwunden sind auch verschiedene Bräuche, das «Tüarka-Uszücha» zum Beispiel, oder das «Senna» und «Metzga».

### **Bitte um eine kurze Erklärung! Was meinst du mit Senna und Metzga?**

Alle, die in der Sennerei ihre Milch abgeliefert haben, erhielten regelmässig jeden Monat ihren Anteil Butter, Käse und Schotte (Molke). Das nannte man Senna. Unter Metzga verstand man die Hausmetzgete. Es war damals üblich, dass der Metzger nach Hause kam und dort die Tiere schlachtete. Beim darauf folgenden «Verhauen» sass man dann zusammen, was bis in die späte Nacht hinein dauern konnte.

### **Wie muss man sich die Berufsausbildung Mitte des letzten Jahrhunderts vorstellen und wie verlief dein Werdegang?**

Auch Berufswahl und Ausbildung liefen in den 1950er-Jahren ganz anders ab als heute. Ich wollte Bauer werden wie mein Vater, der den Lebensunterhalt für die Familie als Landwirt und Müller verdient hat. Er entschied: «Das kannst du. Aber erst dann, wenn du einen anderen Beruf gelernt hast.» Der Berufsberater meinte, ich sollte ins Lehrerseminar. Damals hat aber die Musik meine Berufswahl beeinflusst. Ich war bereits Mitglied in der Harmoniemusik Eschen und wollte nicht wieder aufhören. Das wäre aber nötig gewesen, wenn ich mich für das Lehrerseminar entschieden hätte. Nach zwei Gesprächen war der Berufsberater der Ansicht, ich sollte Laborant werden. Ich wusste kaum, was das bedeutet, denn der Chemieunterricht in der Schule war sehr dürftig und Schnupperlehren gab es damals nicht. So habe ich eine Lehre in der Presta begonnen. Es war eine sehr schöne Zeit. Der Lehrmeister empfahl mir, nach der Lehre unbedingt Chemie zu studieren. Am Ende der Abschlussprüfung in Zürich wollte mich der Experte vom Fleck weg für seinen Betrieb anstellen. Er hat keine Ruhe gegeben, bis ich zugesagt und dann ein Jahr im Albiswerk Zürich gearbeitet habe. Parallel bereitete ich mich auf die Tech-Aufnahmeprüfung vor und bestand diese auch. Es folgten drei Jahre Chemie-Studium an der Ingenieurschule Winterthur.

## **War es zu dieser Zeit einfach, eine Stelle als Chemiker zu bekommen?**

Nein, es gab kaum Bedarf an Chemikern in Liechtenstein, ich wollte aber unbedingt ins Land zurück. Die Hilti AG kannte ich bereits von Ferialpraktika. Daher bekam ich das Angebot, im eben erworbenen Werk 2 ein Chemielabor aufzubauen und zu leiten. Nach zehn Jahren wurden die Laboraufgaben für Forschung/Entwicklung und Betrieb getrennt und ich übernahm die Leitung des Zentrallabors. Die insgesamt 22 Jahre bei Hilti waren beruflich eine sehr lehrreiche, interessante Zeit. Ich erhielt schon in jungen Jahren viele Kompetenzen, durfte interessante Projekte begleiten und neue Verfahren einführen. In dieser Zeit unterrichtete ich nebenbei auch als Lehrer im Fach Technologie am Abendtechnikum.

## **Obwohl du beruflich stark eingebunden warst, hast du dich dennoch entschieden, das damals noch nebenberufliche Amt eines Regierungsrats zu übernehmen. Was hat dich daran gereizt?**

Ich war vorher schon acht Jahre von 1970 bis 1978 im Landtag. Die Wahl 1970 kam für mich ganz unerwartet, da ich ja nicht einmal 29 war. Ich war in Eschen übrigens als Nachfolger meines Vaters aufgestellt. Aber es klappte zu meinem Erstaunen auf Anhieb. Ich war der bis dahin jüngste Abgeordnete überhaupt. Bei den Landtagswahlen 1978 kandidierte ich nicht mehr. Denn ich wollte mich auf den Beruf und die Musik konzentrieren.

## **Was ist passiert, dass es doch anders gekommen ist?**

Die FBP verlor damals die Wahlen ganz knapp. Regierungschef Walter Kieber war damit abgewählt und für die neue Periode mussten wir einen Vizechef stellen. Die Parteileitung kam auf mich zu. Ich lehnte entschieden ab, denn diese Aufgabe war für mich eindeutig zu gross. Walter Kieber hat dann auf Ersuchen des Fürsten für eine

befristete Zeit doch noch eingewilligt. Am Sonntag vor der Nominationsversammlung zog der für eine weitere Mandatsperiode vorgesehene, bisherige Regierungsrat seine Einwilligung zurück. Am gleichen Abend kam der erste Anruf, dass ich jetzt einsteigen müsse. Ich habe auch da abgelehnt. Aber die Parteileitung blieb hartnäckig. Meine Ausrede am Tag vor der Nomination, dass es aus beruflichen Gründen nicht geht, führte dazu, dass Parteipräsident Peter Marxer meinen obersten Chef, Martin Hilti, kontaktierte, der dies offensichtlich verneinte. An der Nominationsversammlung habe ich nicht teilgenommen, sondern ging wie immer am Freitag zur Musikprobe. Im Lauf der Probe wurde ich hinausgerufen. Der Parteipräsident teilte mir am Telefon mit, dass ich soeben nominiert worden sei und sofort kommen müsse. Ich fuhr los, fest entschlossen, meine Nichtannahme zu erklären. Der Applaus im Saal war jedoch gross, als ich eintrat, und da hat mich offenbar der Mut zum Ablehnen verlassen.

## **Wie hast du die Politik, deinen Beruf und dein grosses Engagement für die Musik unter einen Hut gebracht?**

Das frage ich mich heute oft. Besonders die acht Jahre in der Regierung waren sehr fordernd, da ich ja auch viele Abendtermine hatte. Aber eines ist klar: Um das alles unter einen Hut zu bringen, muss man von der Familie vorbehaltlos unterstützt werden. Es braucht auch einen wohlwollenden Arbeitgeber, eine robuste Gesundheit und es muss Freude bereiten, diesen grossen Einsatz zu leisten.

## **Nach deiner Zeit in der Regierung hat dich offenbar nochmals ein Neuanfang gereizt. Wie ist es dazu gekommen, dass du Geschäftsführer der Gasversorgung geworden bist?**



Das war ein Spontanentscheid. Als zuständiger Ressortchef bekam ich im Mai 1983 im Landtag die Frage gestellt: «Was gedenkt die Regierung gegen das Waldsterben zu unternehmen?» Die Antwort beinhaltete unter anderem den Aufbau einer umweltfreundlichen Erdgasversorgung. Die Liechtensteinische Gasversorgung, die LGV, konnte schliesslich nach umfangreichen Vorarbeiten im Juli 1985 gegründet werden. Im Frühjahr 1986 schrieb sie den Posten des Geschäftsführers aus, worauf ich mich beworben habe und auch angestellt wurde. Vielleicht auch deshalb, weil ich mich in den vorangegangenen drei Jahren ja schon mit den damit zusammenhängenden Aufgaben befasst hatte.

### **In Liechtenstein verbinden bis heute viele deine Tätigkeit als begeisterter Blasmusiker und Dirigent mit deiner Person. Wie bist du als Junge zur Musik gekommen?**

Das stimmt. Ich werden heute am meisten auf meine Tätigkeiten im Bereich Musik angesprochen, zum Teil von Leuten, die ich gar nicht kenne. Ja, wie bin ich zur Musik gekommen? Mein Elternhaus war es nicht. Da wurde nicht musiziert. Es war eine ausländische Jugendkapelle, die in meiner Realschulzeit an einem Fest aufgetreten ist. Ich staunte, wie diese Knaben, kaum älter als ich, die Blasinstrumente beherrschten. Das wollte ich auch können und dies wiederum muss dem Präsidenten der Harmoniemusik Eschen aufgefallen sein. Denn die HME brauchte dringend Nachwuchs. Schon wenige Tage später, am 1. Juli 1955, konnte ich bei ihm ein Tenorhorn abholen. Lehrmeister war mein Nachbar Ludwig. Eine Musikschule gab es ja noch nicht. Genauso wenig wie festen Unterricht. Wenn Ludwig Zeit hatte, etwa nach dem Heuabladen am Abend, hat er gerufen und mir das Nötigste beigebracht. Nach rund einem Jahr hiess es: «Zur Musikprobe kommen und mitspielen, weil jemand ausgefallen ist.» Und das gleich auf dem Ersten Tenorhorn. Über meinen Erfolg in diesen ersten Wochen schweige ich lieber. Vor dem Weissen Sonntag, meinem ersten Aufmarsch mit der Musik, konnte ich eine Uniform von Briefträger Toni Meier übernehmen. Dass die Uniform eines ausgewachsenen Mannes einem Schüler nicht auf den Leib geschneidert ist, störte niemanden (lacht).

### **Welche Stationen hast du danach als Musiker durchlaufen?**

Seit 1956 bis heute bin ich Mitglied der Harmoniemusik Eschen. 1973 gründete eine Gruppe Jungmusikanten eine Jugendmusik, die wir dann Jugendharmonie Eschen nannten. Sie besteht bis heute. Wenige Monate nach der Gründung trat der noch sehr junge Dirigent zurück und bat mich, für ihn weiterzumachen. Das war nicht so ein-

fach, denn ich hatte überhaupt keine Ausbildung dafür und schon zwei Wochen danach stand das erste Konzert an. Ich suchte bei Pepi Frommelt Rat und er brachte mir dann in zwei Unterrichtsstunden das Dirigieren der wichtigsten Taktarten bei. In den folgenden beiden Jahren besuchte ich eine Ausbildung in Harmonielehre und Orchesterleitung bei Professor Baumgartner in Bludenz. Die Abschlussprüfung fiel genau in die Woche, in der ich als Regierungsrat vereidigt wurde. Das Ende meiner Dirigententätigkeit stand also bevor und meine Ausbildung schien überflüssig. Es war aber niemand da, der die Jugendgruppe dirigierte und einen bezahlten Dirigenten konnten wir uns nicht leisten. So machte ich weiter und nach zwei Monaten merkte ich, dass neben Berufs- und Regierungstätigkeit das Musizieren mit der Jugendharmonie ein ganz guter Ausgleich war. Bei einer Probe nach anstrengenden Tagen konnte ich richtig abschalten. Ich machte weiter und war insgesamt fast 25 Jahre ehrenamtlicher Dirigent. Die grossen Erfolge im In- und Ausland brachten es mit sich, dass ich mehrmals von anderen Vereinen als Dirigent angefragt wurde. So habe ich sieben Jahre den Musikverein Schellenberg dirigiert und 13 Jahre den Musikverein Gamprin. Schon 1979 wurde ich ausserdem von der damals noch jungen Hilti Werksmusik gebeten, aushilfsweise als Dirigent einzuspringen. Auch dort bin ich hängen geblieben. Ich habe diese Formation während 37 Jahren, bis Ende 2016, dirigiert. Alles zusammengezählt bringe ich somit mehr Dirigentenjahre zusammen als Lebensjahre. Daneben hatte ich bei der HME verschiedenste Funktionen inne und beim Blasmusikverband war ich 25 Jahre im Vorstand, davon sechs Jahre als Präsident.

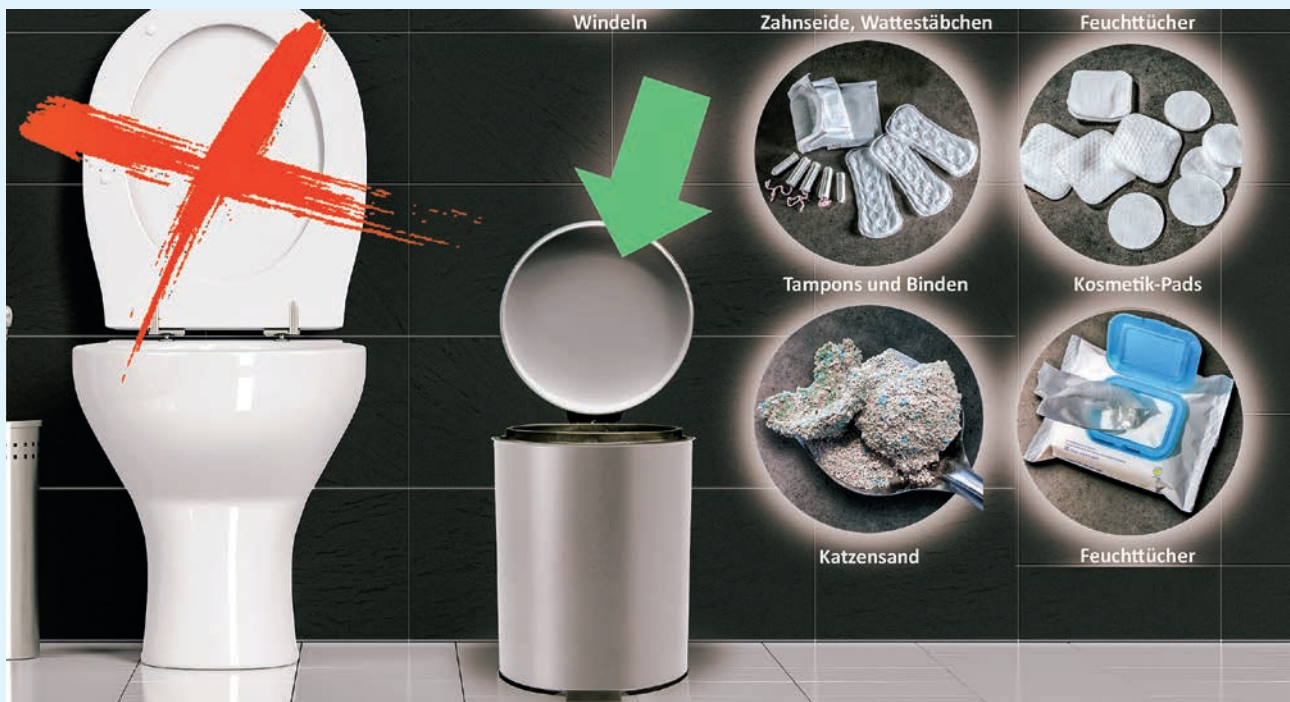
### **Beruflich bist du seit 15 Jahren im Ruhestand. Lässt du es auch sonst etwas ruhiger angehen?**

Wenn man lange Jahre in öffentlichen Funktionen und in Vereinen tätig war und man scheidet aus dem Berufsleben aus, sind viele der Meinung: «Der hat jetzt Zeit, um andere Funktionen zu übernehmen.» Man muss dann ziemlich standhaft sein. Ich beabsichtigte nach meiner Pensionierung wieder einmal, etwas zurückzustecken. Erneut kam aber alles anders und ich habe zahlreiche Positionen in der Liechtensteiner Blasmusik sowie in grenzüberschreitenden Projekten bekleidet. Auch bin ich nach wie vor Mitglied im Rotaryclub Liechtenstein Eschnerberg und Stiftungsrat der Stiftung «Liachtbleck» sowie im Vorstand des Freundeskreises der Liechtensteinischen Musikschule und der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein. Das Gleiche gilt für den Verein «Dorfgeschichte», der sich mit der Eschner Vergangenheit befasst. Die Tage in meiner Pension waren bisher also ziemlich ausgefüllt mit interessanten und, wie ich meine, sinnvollen Aufgaben. Für Langeweile blieb nie Zeit.

Interview: Heribert Beck und Egon Gstöhl



## Die Toilette ist kein Müllschlucker



**Die Abwasserreinigung in Liechtenstein ist ein effizientes, aber auch komplexes System. Alles, was nicht zum Beseitigen in der Toilette gedacht ist, kann dieses System empfindlich stören und stellenweise zum Erliegen bringen – mit entsprechenden Kosten. Der Abwasserzweckverband informiert deshalb die Bevölkerung, was nicht ins WC gehört.**

«In die Toilette gehören keine Hygieneartikel, Speisereste, Medikamente oder Haushaltschemikalien. Auch Kondome, Zahnseide oder Katzensand sind in der Spülung fehl am Platz und insbesondere Feuchttücher sind regelrechte Pumpenkiller», betont Hilmar Hasler, der Geschäftsführer des Abwasserzweckverbands der Gemeinden Liechtensteins. Die Feuchttücher zersetzen sich gar nicht oder nur äusserst langsam und bilden, wie viele andere Hygieneartikel auch, Faserknäuel, die in sehr mühseliger Arbeit wieder aus den Pumpen, Armaturen und Wasserrohren entfernt werden müssen.

### Schutz des Systems und der Umwelt

Nutzen Sie die Toilette wirklich nur zum Hinunter-spülen Ihrer persönlichen Hinterlassenschaften und von Toilettenpapier. Für eine sachgerechte Entsorgung aller anderen Arten von Badezimmer- und Haushalts-

utensilien stellt Ihnen Ihre Wohngemeinde gerne die erforderlichen, sachdienlichen Informationen zur Verfügung. «Mit einer korrekten Entsorgung schützen Sie das Abwassersystem, die Umwelt und am Ende auch Ihren Geldbeutel», sagt Hilmar Hasler. Für Ihr nachsichtiges und verständnisvolles Mitwirken gilt Ihnen ein herzliches Dankeschön.

*Text und Fotos: Abwasserzweckverband*



*In die Toilette gehören keine Feuchttücher, Hygieneartikel, Speisereste, Medikamente oder Haushaltschemikalien, da sie die Abwasserleitungen und Pumpen verstopfen*

## WLU-Projekt «Sauberes Trinkwasser» ist wichtig

**Die Genossenschaftler der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) blickten an der Generalversammlung vom 26. Mai 2020 auf ein arbeitsintensives Geschäftsjahr 2019 zurück.**

WLU-Präsidentin Maria Kaiser-Eberle erläuterte nach ihren Begrüßungsworten die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes «Sauberes Trinkwasser», das in Zusammenarbeit mit den Wasserversorgungen des Oberlandes (GWO) initiiert und im Frühjahr 2018 gestartet wurde. Bei den bislang rund 530 durchgeführten Kontrollen wurde festgestellt, dass bei über 80 % der Anlagen Mängel festgestellt wurden. Bei wenigen Gebäuden traten gar «gefährliche» Abweichungen zur Norm zu Tage, die umgehend zu beheben waren. Diese hohe Zahl von Beanstandungen verdeutlicht die Notwendigkeit des Projektes «Sauberes Trinkwasser».

### Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden für Investitionen in die WLU wurde für das Jahr 2019 und 2020 auf dem langjährigen Niveau der Vorjahre, bei CHF 1.8 Mio. belassen. Im 2019 musste massiv mehr Geld in die nötigen Bauten und den Ausbau der Anlagen investiert werden als in den letzten Jahren. Da auch in den kommenden Jahren mit erhöhten Ausgaben zu rechnen ist, würden ohne flankierende Massnahmen die Reserven rasch abgebaut werden. Die Revisionsstelle bestätigte die einwandfreie Rechnungsführung mit einem Verlust von CHF 607'172.00.

### Nachhaltig ausgezeichnete Wasserqualität

Das Amt für Lebensmittelkontrolle bestätigt, dass die WLU der gesetzlichen Verpflichtung zur Selbstkontrol-

le und zur Information der Verbraucher nachgekommen ist. Es wurden zwölf Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht, wobei die hohen Anforderungskriterien korrekt erfüllt wurden. Das Fazit: Die WLU hat im vergangenen Jahr 13'963 Personen bzw. 4'573 Haushalte mit bestem Trinkwasser versorgt, wovon der Anteil Grundwasser 62 % und jener des Quellwassers 38 % betrug.

### Filmprojekt «Wasserversorgung in Liechtenstein»

Die WLU hat gemeinsam mit der Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) ein Filmprojekt in Auftrag gegeben. Der Film zeigt, wie die Wasserversorgung in Liechtenstein organisiert ist und wie sie funktioniert. Der Film wurde im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der GWO (2019) gewürdigt und anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums der WLU im 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Dankeschön für erfolgreiche Zusammenarbeit

Die WLU hat die angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten Zufriedenheit gemeistert. An der wegen dem Coronavirus in verkleinertem Rahmen abgehaltenen Jahresversammlung sprach die Präsidentin Maria Kaiser-Eberle allen Mitarbeitenden ein grosses Lob für den engagierten Einsatz aus. Der Dank von Maria Kaiser-Eberle für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit galt auch ihren Vorsteherkollegen, den Vizevorsteherinnen und Vizevorstehern und den Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden sowie den Mitarbeitenden der Amtsstellen des Landes.

**Den detaillierten Jahresbericht 2019 sowie viel Wissenswertes über die Wasserqualität finden Sie unter: [www.wlu.li](http://www.wlu.li)**

*Text: Georg Matt, Foto: Paul Trummer*

*Präsidentin Maria Kaiser-Eberle und Vizepräsident Johannes Hasler mit den weiteren Unterländer Vorstehern Norman Wohlwend, Freddy Kaiser und Tino Quaderer, Vizevorsteher Jürgen Hasler aus Ruggell, Geschäftsführer Georg Matt, Brunnenmeister Patrick Guignard und Assistentin Bettina Olczyk*



## Ausbau Sagenstrasse

Im Frühling startete der Ausbau der Erschliessungsstrasse Sagenstrasse (2. Etappe) im Gebiet «In der Halde». Die Strasse wird mit einem mäandrierenden Strassenverlauf ausgestaltet, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Sie wird auch durchgehend mit einem Trottoir von einer Breite von 1.75m erstellt und Baumbepflanzungen entlang der Strasse sollen den Strassenbereich aufwerten. Insgesamt entstehen für das Projekt Kosten von rund CHF 1.2 Mio.

In den nächsten Jahren entstehen entlang dieser attraktiven Erschliessungsstrasse mehrere Mehrfamilienhäuser eines privaten Investors. Bis zur Erstellung der ersten Häuser wird die Strasse nur in einem Rohzustand mit den notwendigen Werkleitungen erstellt. Die Abschlussarbeiten erfolgen somit erst in ca. 3-4 Jahren und sind abhängig vom Baufortschritt an den Mehrfamilienhäusern.

*Text: Martin Büchel*



## Liechtenstein zählt

Mitte Dezember findet die Volkszählung 2020 statt. Sie liefert wichtige Informationen zur Situation und Entwicklung des Landes, damit die Öffentlichkeit, die Wirtschaft, die Politik und die Behörden sachlich fundiert diskutieren, planen und entscheiden können. Liechtenstein wird sich auch mit anderen Ländern vergleichen können, da die Volkszählungsrunde 2020 weltweit stattfindet.

### Online vor Papier

Die Volkszählung 2020 ist vorrangig auf eine Teilnahme per Computer, Tablet oder Smartphone ausgerichtet. Dadurch kann die Erhebung einfach, umweltschonend und kostengünstig durchgeführt werden. Gleichzeitig verbessert sich die Datenqualität, da die Daten nicht erst von Papier auf einen elektronischen Datenträger übertragen werden müssen.

Sie erhalten im Dezember einen Brief mit Ihren persönlichen Zugangsdaten zur Erhebung auf [www.volkszaehlung.li](http://www.volkszaehlung.li) zugeschiedt. Alternativ kann man bequem mit der neu eingeführten digitalen Identität [www.eID.li](http://www.eID.li) zum Internetfragebogen gelangen. Das Mitmachen wird selbstverständlich auch per Papierfragebogen möglich sein.

**Volks  
zählung  
2020**

### Informationen von allen für alle

Das Amt für Statistik ist auf die Mithilfe aller Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen, denn nur wenn alle den Fragebogen ausfüllen, werden die Ergebnisse aussagekräftig sein. Die Teilnahme an der Volkszählung ist denn auch verpflichtend. Wir bitten Sie jetzt schon freundlich, sich im Dezember die 15 Minuten für das Ausfüllen des Fragebogens zu nehmen.

Einen Eindruck, welche grundlegenden Daten erst durch Volkszählungen und durch Ihre Teilnahme zur Verfügung stehen, können Sie auf [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li) (unter 2 Bevölkerung und Wohnen) aus den Ergebnissen früherer Zählungen gewinnen. Für spezifische Auswertungen auf Gemeindeebene eignet sich auch die interaktive Datenbank [www.etab.llv.li](http://www.etab.llv.li) sehr gut.

### Weitere Auskünfte

Unter [www.volkszaehlung.li](http://www.volkszaehlung.li) finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie Informationen dazu, wie die Volkszählung abläuft, wo Sie Hilfestellung beim Ausfüllen erhalten, welches der Verwendungszweck der Daten ist und wie der Datenschutz gewährleistet wird.

**Vielen Dank für Ihr Mittun, damit Liechtenstein zählt.  
Ihr Amt für Statistik**

## Einblick in die Legislaturziele 2019 bis 2023 des Gemeinderates

**Um die Schwerpunkte der Legislaturperiode 2019 bis 2023 festzulegen, hat der Gemeinderat im Sommer des vergangenen Jahres einen Workshop-Prozess gestartet. Als Resultat daraus hat der Gemeinderat im Dezember 2019 seine Legislaturziele verabschiedet. Diese umfassen über 40 Projekte, Ideen und Vorhaben, die bis Ende 2023 entweder umgesetzt oder initiiert respektive geprüft werden sollen. Nach Einschätzung des Gemeinderates stellt das definierte Paket eine geeignete Grundlage dar, um die hohe Lebensqualität in Eschen-Nendeln zu erhalten respektive zu stärken. Gemeindevorsteher Tino Quaderer gibt im Interview einen Einblick in die Legislaturziele.**

### Weshalb hat der Gemeinderat einen Workshop-Prozess gestartet und Legislaturziele verabschiedet?

Für ein Gremium wie den Gemeinderat ist es meines Erachtens unerlässlich, eine gemeinsame Grundlage zu haben respektive ein gemeinsames Verständnis davon zu haben, welche Schwerpunkte in den nächsten Jahren in der Arbeit gesetzt werden sollen und wo personelle aber auch finanzielle Ressourcen konzentriert werden sollen.

Daher war es wichtig, dass wir uns in einem strukturierten Prozess damit beschäftigen, welche Projekte wir vorantreiben wollen. Dazu haben wir Workshops durchgeführt und darauf aufbauend weitere Diskussionen geführt. Das hat letztlich dazu geführt, dass wir im Dezember des vergangenen Jahres ein Paket an Massnahmen und Ideen verabschieden konnten, auf das wir uns verständigt haben. Dabei sind wir überzeugt, dass wir unsere Gemeinde mit diesem Paket in den nächsten Jahren nochmals einen Schritt weiterbringen können hinsichtlich Themen wie Lebensqualität, Standortattraktivität und dergleichen.

### Wie ist man dabei vorgegangen?

In einer ersten Kreativphase ging es darum, möglichst frei zu denken und den Horizont für allerlei Themen und Projekte zu öffnen. Danach haben wir in einer zweiten Phase das Bündel an Ideen nach und nach geschärft und schliesslich in ein Paket von Projekten gegossen. Dabei haben wir diese Projekte zusätzlich nach Wichtigkeit sowie Dringlichkeit kategorisiert und zusätzlich mit einem möglichen Umsetzungshorizont sowie einer Kosten-

schätzung konkretisiert. Das Resultat waren dann die erwähnten 40+ Ideen und Projekte, die der Gemeinderat schliesslich als seine Legislaturziele 2019 - 2023 verabschiedet hat.

### Kannst du uns ein paar Beispiele nennen?

Letztlich handelt es sich um einen bunten Blumenstrauß an Projekten und Vorhaben. Teils grössere Projekte mit längerem Vorlauf, teils aber auch kleinere Themen, die rasch umgesetzt werden können und teilweise in der Zwischenzeit auch schon umgesetzt wurden.

Zu den komplexeren Themen zählt sicherlich die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gemeinde. Diese wollen wir stärken, indem wir einerseits darauf hinwirken, dass der Finanzausgleich längerfristig angepasst wird, andererseits aber auch indem wir uns verstärkt bemühen, wertschöpfende Unternehmen anzusiedeln und unsere Wirtschaft zu diversifizieren. Entsprechend freut es mich, dass diesbezüglich auch bereits erste Erfolge mit spannenden Ansiedlungen erzielt werden konnten. Ein weiteres wichtiges Themenfeld sind die gemeindeeigenen Infrastrukturen sowie die Verwaltung selbst. Hier wollen wir sicherstellen, dass Gemeindeinfrastrukturen langfristig möglichst optimal genutzt werden. Zudem wollen wir die Verwaltung weiterentwickeln, um ein attraktiver Arbeitgeber und moderner Betrieb zu sein. Ein besonderes Handlungsfeld ist im Bereich der Verwaltung dabei das Bauwesen, das unter anderem infolge anstehender Pensionierungen starke Veränderungen erfahren wird.

Aber auch in Sachen Kommunikation wollen wir die Gemeinde voranbringen, beispielsweise durch die Nutzung neuer Kanäle und Medien. Auch hier konnte zwischenzeitlich bereits einiges umgesetzt werden, vom neuen Newsletter der Gemeinde bis hin zur Nutzung Sozialer Medien. Zugleich signalisieren wir auch ganz klar, dass wir für gemeindeübergreifende Kooperationen offen sind, um verstärkt Synergien zu nutzen.

### Weitere wichtige Themen sind sicherlich die Zentrumsentwicklung und der Verkehr. Wie sieht es hier aus?

Auch diesbezüglich ist einiges in den Legislaturzielen enthalten. Einerseits natürlich die Umsetzung des vom Volk bewilligten Begegnungszentrums in Nendeln und



im Anschluss daran eine sanfte Renovation der Kapelle; andererseits aber auch die langfristige Planung der Zentrumsbauten in Eschen, die klaren Handlungsbedarf aufweisen. Hier soll ein Fahrplan samt Optionen ausgearbeitet werden, wie es weitergehen kann.

Hinsichtlich Verkehr geht es im Wesentlichen darum, die Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan umzusetzen, sobald dieser von der Regierung genehmigt wurde. Dabei stehen insbesondere die Einführung von ausgewählten Tempo-30-Zonen, die Reduktion des Schleichverkehrs und ähnliche Massnahmen im Zentrum. Eine erste Massnahme daraus konnte mit der Umleitung der LieMobil-Linie 31 über das Gebiet Schönbühl bereits realisiert werden.

### **Daneben gibt es sicherlich noch zahlreiche weitere Themen?**

In der Tat. So geht es im Weiteren beispielsweise um die optimale Zusammenarbeit mit der Bürgergenossenschaft; um die Entwicklung neuer und die Aufwertung bestehender Arbeitsgebiete; um die Pflege des Schutzwaldes; um die Kulturgütersammlung; um die Planung einer neuen Deponielösung und natürlich auch um viele kleinere Themen wie beispielsweise die Prüfung eines Wochenmarktes in Eschen und wenn alles klappt haben wir in den Legislaturzielen auch noch die eine oder andere Überraschung geplant, die aber noch nicht spruchreif sind.

### **Werden bis 2023 alle Legislaturziele umgesetzt?**

Das Bündel an 40+ Legislaturzielen ist durchaus ambitioniert und realistischerweise kann vermutlich bis 2023 nicht alles umgesetzt oder initiiert werden. Zumal bis 2023 noch viele Projekte auf uns zukommen werden, die heute noch gar nicht absehbar sind. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass es dem Gemeinderat gelingen wird, eine gesunde Portion daraus umzusetzen, vor allem wenn man bedenkt, dass wir zwischenzeitlich doch schon einige Projekte daraus aufgleisen oder sogar abschliessen konnten, wie etwa die Zertifizierung als kinderfreundliche Gemeinde.

### **Und wie sieht der aktuelle Stand der Umsetzung aus?**

Von den 40+ Projekten konnten mittlerweile bereits 15% abgeschlossen werden oder befinden sich kurz vor dem Abschluss. Zirka ein Drittel der Projekte sind angelaufen respektive befinden sich in der Umsetzung. Gut ein weiteres Drittel der Projekte befindet sich gegenwärtig in der Planung. Wenn man berücksichtigt, dass die Legislaturperiode erst vor einem guten Jahr angelaufen ist und noch bis Mai 2023 dauert, kann man mit dieser Umsetzungsquote durchaus zufrieden sein.

Interview: Egon Gstöhl

# Gemeinderechnung 2019 – Kurzfassung

## Resultat der Erfolgsrechnung

Die Gemeinderechnung 2019 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 3.2 Millionen in der Erfolgsrechnung ab. Der Gewinn liegt um CHF 2.3 Millionen über dem Budget. Auch im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Steigerung des Jahresgewinnes um CHF 1.2 Milli-

onen. Die Erhöhung des Gewinns ist auf den höheren Ertrag sowie den deutlich tieferen Betriebsaufwand zurückzuführen.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

## Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019	Voranschlag 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Ertrag	26'610'825	25'784'000	26'370'424
Betrieblicher Aufwand	-19'858'650	-20'462'500	-20'336'375
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen</b>	<b>6'752'175</b>	<b>5'321'500</b>	<b>6'034'049</b>
Abschreibungen	-3'692'238	-4'492'500	-4'146'440
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3'059'937</b>	<b>829'000</b>	<b>1'887'609</b>
Finanzertrag	154'880	94'500	196'248
Finanzaufwand	-64'047	-108'000	-89'235
<b>Finanzergebnis</b>	<b>90'833</b>	<b>-13'500</b>	<b>107'013</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3'150'770</b>	<b>815'500</b>	<b>1'994'622</b>

## Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 0.8 Millionen ab. Gegenüber dem Voranschlag weist die Gesamtrechnung ein um CHF 2.2 Millionen besseres Resultat aus. Hierbei liegen die Gesamteinnahmen, teils dank Einmaleffekten, deutlich über dem budgetierten Wert. Zudem liegen die Gesamtausgaben

deutlich tiefer als budgetiert. Dies aufgrund der tieferen Aufwendungen sowie den tieferen Investitionen. Letzteres ist dem Umstand zu verdanken, dass einige Projekte kostengünstiger realisiert werden konnten und sich andere Projekte teilweise in das Folgejahr verschoben haben.

**Jahresrechnung 2019:** Die ausführliche Version der Jahresrechnung 2019 kann auf der Gemeindef Webseite heruntergeladen werden: [www.eschen.li](http://www.eschen.li)

## Gesamtrechnung

	Rechnung 2019	Voranschlag 2019	Rechnung 2018
Ertrag	26'765'705	25'878'500	26'566'672
Einnahmen Investitionsrechnung	493'641	197'000	418'561
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>27'259'346</b>	<b>26'075'500</b>	<b>26'985'233</b>
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	-20'234'704	-20'875'000	-20'710'430
Bruttoinvestitionen	-6'263'973	-6'592'000	-7'470'282
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-26'498'677</b>	<b>-27'467'000</b>	<b>-28'180'712</b>
<b>Ergebnis der Gesamtrechnung</b>	<b>760'669</b>	<b>-1'391'500</b>	<b>-1'195'479</b>

## Finanzielle Lage per 31. Dezember 2019

Die Bilanz per 31. Dezember 2019 zeigt folgendes Bild:

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Finanzvermögen	63'920'009	61'860'931
Verwaltungsvermögen	51'684'003	49'293'902
<b>Aktiven</b>	<b>115'604'012</b>	<b>111'154'833</b>
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Fremdkapital	7'358'690	6'060'281
Eigenkapital	108'245'322	105'094'552
<b>Passiven</b>	<b>115'604'012</b>	<b>111'154'833</b>

Durch den Jahresgewinn von CHF 3.2 Millionen erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 108.2 Millionen.

Das Reservekapital konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.8 Millionen erhöht werden und liegt am Jahresende bei CHF 26.7 Millionen.

<b>Reservekapital</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Liquide Mittel inkl. Geldanlagen	26'868'793	25'054'721
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	6'533'793	6'205'081
<b>Finanzvermögen (ohne Grundstücke/Gebäude)</b>	<b>33'402'586</b>	<b>31'259'802</b>
Fremdkapital (ohne sonstige Rückstellungen)	6'716'764	5'418'355
<b>Reservekapital (ohne Grundstücke/Gebäude des Finanzvermögens)</b>	<b>26'685'822</b>	<b>25'841'447</b>

Die Gemeinde Eschen-Nendeln verfügt somit weiterhin über einen gesunden Finanzhaushalt.

## Das Wichtigste in Kürze

Die wichtigsten Feststellungen zur Gemeinderrechnung 2019 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Gemeinderrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 3.2 Millionen ab. Der budgetierte Jahresgewinn wird um CHF 2.3 Millionen übertroffen.
- Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich mit CHF 0.5 Millionen die grössten Mehreinnahmen aus den «Entgelten und Rückerstattungen». Die Einnahmen aus «Steuern und Finanzausgleich» liegen um CHF 0.2 Millionen über Budget.
- Der betriebliche Aufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr sowie dem Voranschlag deutlich.
- Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 0.8 Millionen ab.
- Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 5.8 Millionen getätigt. Das Budget wird damit um CHF 0.6 Millionen unterschritten. Dies, da einige Projekte kostengünstiger als geplant realisiert werden konnten oder sich andere Projekte teilweise zeitlich verschoben haben.

Text: Domenic Eggimann



## Gemeinderatssitzungen in Zeiten von Corona

Infolge des Lockdowns Mitte März im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der Gemeinderat seine Sitzungen im Gemeindesaal abgehalten. Bereits am 23. März 2020 traf sich der Gemeinderat zu einer ersten Sitzung, um die finanziellen Mittel für das Massnahmenpaket von Land und Gemeinden zu sprechen und somit den Weg für eine Beteiligung der Gemeinde Eschen-Nendeln am Massnahmenpaket im Umfang von rund CHF 1.4 Millionen freizumachen.

Die Gemeinderatssitzungen konnten während des Versammlungsverbots mit einer Ausnahmegenehmigung des Amtes für Gesundheit unter Berücksichti-

gung entsprechender Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden. Zentral waren das Abstand halten, die Umsetzung der Schutzmassnahmen sowie Massnahmen zum Schutz von besonders gefährdeten Personen. Ausserdem konnten Personen, welche krank sind oder sich krank fühlen, nicht an den Sitzungen teilnehmen. Für den Gemeinderat Eschen-Nendeln war es wichtig, dass auch in jener besonderen Zeit politische Entscheide gefällt wurden und der Gemeinderat seine gesetzlichen Aufgaben und Pflichten weiterhin wie gewohnt wahrnehmen konnte.

Text: Philipp Suhner





Sommeraktion: Hineinschnuppern in die Feuerwehr



Hochbeet vor dem Jugendtreff

## Langeweile während den Sommerferien? Nicht bei der Jugendarbeit!

Natürlich blieb auch die Offene Jugendarbeit nicht von den «Lockdown»-Massnahmen verschont – doch Not macht erfinderisch. Die Jugendarbeit stellte diesen Sommer ganz unter das Motto «Lerne deine Region kennen». So wurde kurzerhand ein breitgefächertes Sommerprogramm für insgesamt über 340 Jugendliche zwischen 10 bis 16 Jahren auf die Beine gestellt. Freitags fand jeweils ein «Grill and Chill» vor dem Jugendtreff Eschen statt. Zudem hatten Zuhause-Gebliedene die Möglichkeit, kostenfrei in verschiedenste Vereine wie Volley Mauren-Eschen (VME), Feuerwehr Eschen-Nendeln, Spotschützen Eschen/Mauren (SSEM), Karateclub Oyama Nendeln, Billardclub Schaan, Verein Naturtraum und dem Fischerverein Liechtenstein hineinzuschnuppern.

Die Offene Jugendarbeit erachtet das Vereinswesen als wichtigen Bestandteil des kulturellen Alltags und der Entwicklung einer Gemeinde. Vereine vermitteln nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern prägen vor allem junge Menschen in ihren Sozialkompetenzen und ihrem Gemeinschaftsdenken. Aufgrund der tollen Zusammenarbeit mit verschiedensten Vereinen und der erfolgreichen Umsetzung des Sommerprogramms haben die JugendarbeiterInnen beschlossen, auch nächstes Jahr, die Vereine in ihrer Nachwuchsförderung zu unterstützen und ein attraktives Programm zusammenzustellen.

### Was blüht denn da?

Seit diesem Sommer ziert ein Hochbeet die Umgebung des Jugendtreffs in Eschen. Grund dafür ist das diesjährige Jahresprojekt der OJA Liechtenstein mit dem Thema «Nachhaltigkeit» – setze mit Jugendlichen ein umweltfreundliches Projekt in der Gemeinde um. Das Hochbeet wurde jedoch nicht einfach fertig eingekauft und hingestellt. Seit Mai haben viele Hände dieses Projekt tatkräftig mituntersützt. Angefangen beim Forstbetrieb Nendeln, welcher die Holzmaterialien zur Verfügung gestellt hat, den vielen motivierten Jugendlichen, die den Aufbau mitgestalteten, gefolgt von den Mitarbeitern des Werkhofs. Dank ihres Einsatzes wurde das 1x2 Meter grosse Beet mit verschiedensten Materialien befüllt. Besonders gefallen hat schlussendlich die Bepflanzung, bei welcher die Jugendlichen ihre eigene Pflanzenkomposition kreieren konnten. Nun findet man ein vielfältiges Angebot an Kräutern wie Schnittlauch, Pfefferminze, Olivenkraut sowie Früchte wie Himbeeren, Erdbeeren, hin zu Gemüse wie Kürbis, Tomaten, etc. Mit schlussendlich einer einzigen Regel: Es gilt allgemeine Nasch- und Ernteerlaubnis für alle, die vorbeispazieren.

*Text und Fotos: Offene Jugendarbeit Eschen-Nendeln*

**Für weitere Impressionen, Fotos und Infos**

**Facebook und Instagram:** jugendarbeiteschen



Grabenfräse im Einsatz

## Grundwasserregulierungsanlage im Eschner Streuiriet

Das sich im Eigentum der Bürgergenossenschaft befindliche Eschner Streuiriet liegt in der Landwirtschaftszone und wird entsprechend genutzt. Es wird im Norden von der Esche, im Westen sowie im Süden vom Gampriner Riet und westlich von der Brühlgasse begrenzt. Seine Fläche beträgt rund 46 ha (inkl. Hofareale), was rund 58 Fussballfeldern entspricht. Die Ausdehnung in Nord-Süd Richtung beträgt rund 1 km, in Ost-West Richtung knapp 500 m.

Der Boden im Eschner Streuiriet ist überwiegend torfhaltig. Da dieser Boden natürlicherweise zu Vernässung neigt, wurde das Streuiriet in den 1940er-Jahren erstmals drainiert, um es landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Unterhaltsarbeiten in den letzten Jahren haben gezeigt, dass die alten Tonrohre ihre Lebensdauer erreicht haben und teilweise zerfallen. Dass die rund 80-jährige Drainage nicht mehr funktioniert, hat sich auch durch eine stetige Verschlechterung der Bewirtschaftungsbedingungen geäussert. Die deshalb wieder zunehmenden Vernässungen haben insbesondere die Bewirtschafter zu spüren bekommen, indem sie Einschränkungen bei der Bewirtschaftung sowie vermehrte Ertragsseinbussen erfahren mussten.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat im Jahr 2014 ein Vorprojekt und 2016 ein Detailprojekt in Auftrag gegeben mit dem Ziel, Massnahmen in die Wege zu leiten, um die landwirtschaftlichen Nutzflächen zu sichern, zu erhalten und ihre Ertragsfähigkeit wiederherzustellen bzw. zu

verbessern, so wie es die Gesetzgebung vorsieht (u.a. Landwirtschaftsgesetz LWG und Bodenverbesserungsverordnung BVV).

### Grundwasserregulierung

Die Realisierung der neuen Grundwasserregulierungsanlage erfolgte in vier Etappen vom Winter 2016/17 bis in das Frühjahr 2020.

Im Gegensatz zu früheren Entwässerungsanlagen mit Tonrohren, welche durch den permanenten Wasserentzug in den häufig torfhaltigen und damit sehr setzungsanfälligen Rietböden teils zu massigen Geländesetzungen geführt haben (bis zu 4 cm/Jahr), wird mittlerweile Wert auf eine schonende Bodenwasserregulierung gelegt. Dies wird auch gesetzlich vorgegeben. Daher spricht man heute nicht mehr von reinen Drainagen, sondern von Grundwasserregulierungsanlagen.

Eine verbesserte Regulierung des Bodenwassers wird durch intelligente Steuerungen in den Pumpwerken und weitere Komponenten ermöglicht, um dem Boden nur dann Wasser zu entnehmen, wenn es wirklich notwendig ist, sprich bei nassen Wetter- bzw. Bodenverhältnissen. Umgekehrt ist dafür zu sorgen, dass das Bodenwasser bei Trockenheit im Boden zurückgehalten wird. Dies wird erreicht, indem bei trockenen Verhältnissen nicht gepumpt wird. Einige Anlagen in Liechtenstein (auch im Eschner Riet) verfügen überdies über Stauschieber, mit welchen das Wasser bei Tro-

ckenheit am Abfliessen gehindert wird. Damit wird der zu starken Austrocknung der Böden entgegengewirkt, was wiederum den Abbau der organischen Torfanteile verlangsamt und dadurch Setzungen verringert. Nebst dem Bodenwasserhaushalt gibt es noch weitere Faktoren, die den Abbau der organischen Torfsubstanz begünstigen.

In der Regel erfolgt die Grundwasserregulierung vollautomatisch und damit wirtschaftlich. Eingriffe durch die Verantwortlichen können bei Bedarf aber jederzeit vorgenommen werden.

### Bauliche Ausführung

Die baulichen Hauptarbeiten des Sanierungsprojektes beinhalten den Bau des Basissystems (1. Etappe), welches aus einem Kleinpumpwerk (beim Allgäuergraben) und ca. 410 m Hauptsammelleitungen besteht. Ca. ¾ der Gesamtfläche des Streuiriets ist am Pumpwerk angeschlossen. Nur der nördlichste Teil, welcher aufgrund der Bodenbeschaffenheit weniger setzungsanfällig ist, entwässert direkt in die Esche.

Die eigentliche Flächenentwässerung wurde in drei weiteren Etappen realisiert. Die Leitungen wurden überwiegend maschinell mittels Grabenfräse verlegt, insgesamt 4.1 km Sammler- und Nebensammler sowie knapp 18 km Saugerleitungen. Über den Leitungen wurden Kiesfilter eingebracht. Diese sind mit Sickerschlitzern verbunden, welche eine Gesamtlänge von 50 km aufweisen. Die Kiesfilter und Sickerschlitztragen ebenfalls zu einer verbesserten Grundwasserregulierung bei.

### Finanzierung

Finanziert wurde das Projekt durch die Gemeinde und das Land Liechtenstein. Das Land deshalb, weil Bodenverbesserungsprojekte förderungsberechtigt sind. Der Gesamtkostenvoranschlag konnte eingehalten werden bzw. wurde um 5,5 % unterschritten.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Kosten:

### Unterhalt

Über die Jahre kann es zu mehr oder weniger starken Ablagerungen in den Rohren kommen. Dadurch verringert sich der Querschnitt der Entwässerungsleitungen und entsprechend nimmt ihre hydraulische Leistung nach und nach ab. Die Rohre werden deshalb periodisch gespült. Die Festlegung des Spülzyklus erfolgt dabei gebietsweise unter Berücksichtigung des Bodentyps, welcher einen massgebenden Einfluss auf das Mass der Ablagerungen hat. Für den Unterhalt der gesamten Anlage ist der Werkbetrieb der Gemeinde Eschen-Nendeln zuständig.

Mit dieser Grundwasserregulierungsanlage konnten Bodenverbesserungsmassnahmen realisiert werden, welche bei sorgfältiger Bewirtschaftung gedeihliche Ernten für kommende Generationen bringen wird.

*Text: Ingenieurbüro Frommelt*



Vereinigungspunkte verschiedener Leitungen

Kosten	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
Finanzplan/Budget	10'000	310'000	370'000	370'000	360'000	270'000	1'690'000
Anteil Gemeinde	0	146'212	179'515	186'780	176'443	92'802	781'753
Anteil Land	0	164'777	190'630	190'572	176'574	93'458	816'011
	<b>0</b>	<b>310'989</b>	<b>370'145</b>	<b>377'352</b>	<b>353'018</b>	<b>186'260</b>	<b>1'597'764</b>
Reserve							92'236
							5.5%

# Pürstwald-Kracharüfe – Standorteignung für Kiesabbau und Deponiestandort wird überprüft

**Die Kapazität der Unterländer Deponien ist in einigen wenigen Jahren erschöpft. In Abstimmung mit dem Amt für Umwelt überprüfen die Gemeinden Eschen und Mauren deshalb die grundsätzliche Eignung des Standortes «Pürstwald-Kracharüfe» als möglicher zukünftiger Deponiestandort. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse sind positiv, weshalb das Projekt plangemäss weiterbearbeitet wird.**

## Ein Deponieengpass ist absehbar

Das vorhandene Deponievolumen für die Entsorgung von unverschmutztem Aushubmaterial wird im Unterland zunehmend knapp. In Anbetracht der begrenzten Deponiekapazität stehen die Gemeinden Eschen und Mauren vor der Herausforderung, Lösungen für die zukünftige Entsorgung zu finden. Der Standort «Pürstwald-Kracharüfe» wird seit rund 20 Jahren immer wieder als möglicher Deponiestandort diskutiert. U.a. ist der Standort auch im Umweltbericht der Liechtensteiner Abfallplanung als potenzieller Deponiestandort erwähnt. Die Gemeinden Eschen und Mauren haben deshalb im Jahr 2019 entschieden, die Möglichkeiten für eine zukünftige Deponie gemeinsam zu klären.

## Die Standorteignung wird überprüft

Das zuständige Ministerium der Regierung sowie das Amt für Umwelt haben erkannt, dass eine langfristige Unterländer Deponielösung dringend notwendig ist. Derzeit stehen die Standorte Pürstwald-Kracharüfe (Eschen) und Kela (Ruggell) für eine Nachfolgelösung zur Diskussion. In Anlehnung an die gesetzlichen Vorschriften hat das Amt für Umwelt einen Kriterienkatalog zur Beurteilung der Standorteignung erarbeitet. Die Grundwassersituation, die Lärmemissionen sowie die Einbettung des Deponiekörpers in die Landschaft sind drei der wichtigsten Kriterien. Die Gemeinden Eschen und Mauren sowie Ruggell wurden aufgefordert, die erwähnten Standorte anhand des Kriterienkatalogs zu untersuchen und dem Amt für Umwelt einen zusammenfassenden Bericht zur Prüfung der Standorteignung vorzulegen. Mit der Prüfung des Berichts wird die grundsätzliche Eignung eines möglichen zukünftigen Deponiestandortes geklärt. Damit stehen die not-

wendigen Entscheidungsgrundlagen für die vertiefte Bearbeitung eines allfälligen Deponieprojekts zur Verfügung.

## Die bisherigen Ergebnisse sind positiv

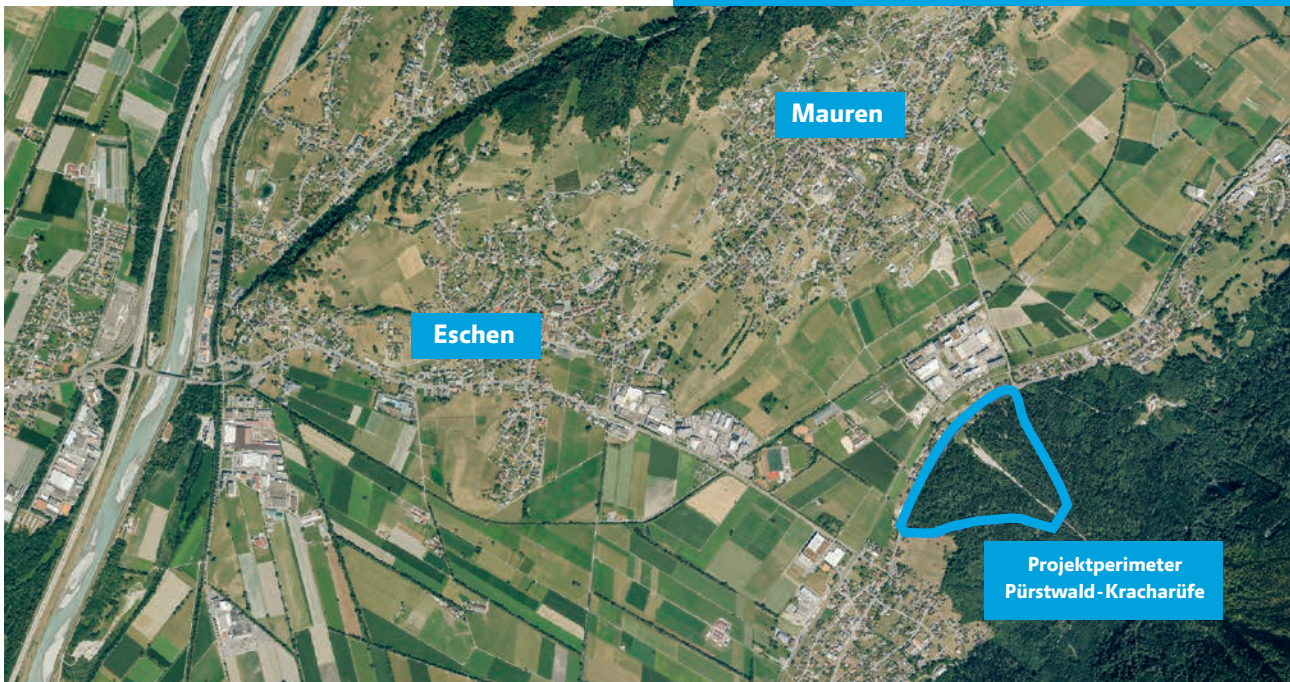
Die Gemeinden Eschen und Mauren haben im Herbst 2019 das Büro für Technische Geologie (Sargans) damit beauftragt, die hydrogeologische Standortuntersuchung im Gebiet Pürstwald-Kracharüfe durchzuführen. Dazu wurden drei Kernbohrungen in einer Tiefe von 36 bis 65 m abgeteuft. Aus den Bohrkernen wurden ausgewählte Proben gezogen und bezüglich Gesteinsqualität untersucht. Zusätzlich wurde der Wasserhaushalt beurteilt. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

- Das bisher vermutete nutzbare Grundwasservorkommen existiert nicht.
- Der Standort ist aus hydrogeologischer Sicht für die Errichtung einer Deponie geeignet.
- Das Material (Kiesabbau) kann unter Voraussetzung einer technischen Aufbereitung als Baustoff verwendet werden.

Der Standort Pürstwald-Kracharüfe ist somit aus hydrogeologischer Sicht grundsätzlich für Kiesabbau und Deponiestandort geeignet.

## Weitere Untersuchungen stehen an

In Ergänzung zu den bisherigen hydrogeologischen Untersuchungen ist ein Monitoring der Grundwasserstände im Projektgebiet notwendig. Aufgrund der besonderen Witterungsverhältnisse im Winter 2019/2020 (sehr wenig Niederschläge) ist das Monitoring bis Frühling 2021 durchzuführen. Mit dieser Messreihe wird die abschliessende Beurteilung der Grundwassersituation geliefert. Parallel zum Monitoring werden weitere für die Beurteilung der Standorteignung unumgänglichen Untersuchungen durchgeführt, insbesondere bezüglich Lärm (Abbau und Aufbereitung Kies, Deponiebetrieb, Verkehr) und Landschaftsbild.



Der Projektperimeter «Pürstwald-Kracharüfe» aus der Vogelperspektive

## Gemeinderäte werden eng miteinbezogen

Den Gemeinderäten wurden Ende Mai 2020 der Zwischenbericht der hydrogeologischen Untersuchungen detailliert vorgestellt. Aufgrund der ersten positiven Ergebnisse sind die Projektverantwortlichen nun gefordert, die weiteren Abklärungen bis Frühling 2021 durchzuführen und den Synthesebericht den Gemeinderäten zur Freigabe vorzulegen. Dieser soll im Sommer 2021 beim Amt für Umwelt eingereicht werden. Zu diesem Zeitpunkt ist auch ein Informationsanlass für die Bevölkerung geplant.



Die Gemeinderäte von Eschen und Mauren konnten sich zusammen mit Kommissions-Vertretern bei der Deponie Triesen einen Einblick in ein Deponieprojekt mit vorgängigem Kiesabbau verschaffen

Ende August haben die Gemeinderäte von Eschen und Mauren, zusammen mit Vertretern der Kommission Natur und Landwirtschaft (Natur- und Umweltschutzkommission) eine gemeinsame Exkursion zur Deponie Triesen durchgeführt. Anlässlich dieser Exkursion konnten sich die Teilnehmer einen Einblick in ein Deponieprojekt mit vorgängigem Kiesabbau verschaffen. Insbesondere erfuhren sie, wie eine Deponie unter Berücksichtigung der verschiedenen Ansprüche – Unternehmer, Behörden, Bevölkerung – erfolgreich geführt werden kann. Demnach sind eine optimale Erschliessung, eine sorgfältige Planung der Flächenbeanspruchung sowie eine laufende Rückführung einzelner Teilflächen zentrale Erfolgsfaktoren.

## Ein Baubeginn ist frühestens in 7 bis 10 Jahren realistisch

Es ist damit zu rechnen, dass eine Entscheidung über die Standorteignung voraussichtlich bis Ende 2021 vorliegen wird. Die Gemeinden Eschen und Mauren können somit anfangs 2022 über die weitere Projektbearbeitung entscheiden.

Unter der Voraussetzung, dass die Standorteignung positiv beurteilt wird und anschliessend sämtliche Bewilligungen zum Deponieprojekt vorliegen, ist mit einem Baubeginn frühestens in 7 bis 10 Jahren zu rechnen. Der zeitliche Druck bleibt dabei hoch, da das Deponievolumen in diesem Zeitraum zur Neige geht.

Text und Fotos: Klaus Büchel Anstalt

## Schönbühlstrasse

Die Schönbühlstrasse, welche als wichtige Sammelstrasse für ein relativ grosses Einzugsgebiet dient, ist neu gebaut. Aufgrund des zügigeren Baufortschritts im vergangenen Jahr konnte die Schönbühlstrasse bereits Mitte Juli für den Verkehr freigegeben werden. Auch die Anpassungen an den Liegenschaften und Grundstücken entlang der Strasse sind zwischenzeitlich fertiggestellt.

Die Schönbühlstrasse, neu mit Trottoir und sämtlichen neuen Infrastrukturen wie Kanalisation, Reinwasserleitung, Strassenbeleuchtung, Wasser, Gas, Strom, Kommunikation inkl. Glasfaser und TV, ist nun eine zweckdienliche Erschliessung für sämtliche Verkehrsteilnehmer.

### Platzgestaltung

Nahe des ehemaligen Tränkebrunnens (Strassenkreuzung Schönbühl – Rofenberg) ist ein kleiner Platz mit neuem Brunnen, Baum und Sitzfläche gestaltet worden.



Kreuzung Schönbühl - Rofenberg mit neuem Brunnenplatz

Die Gemeinde Eschen, das Ingenieurteam und die beauftragten Unternehmer bedanken sich bei den Strassenanstössern und weiteren betroffenen Personen für das entgegengebrachte Verständnis.

*Text: Martin Büchel*



## Records Management

Für eine moderne und effiziente Verwaltung ist die konsequente Nutzung eines Systems zur elektronischen Ablage der Akten unerlässlich. Die Gemeinde Eschen-Nendeln arbeitet seit dem Jahr 2015 mit einem solchen System. Das eingeführte Records Management

steht im Dienste der Transparenz, ermöglicht den Nachvollzug der Geschäftstätigkeit und unterstützt die effiziente Geschäftsabwicklung.

Nun hat der Gemeinderat eine Richtlinie samt Organisationsvorschriften erlassen, die am 1. Juli in Kraft getreten ist. Durch den Erlass soll sichergestellt werden, dass keine geschäftsrelevanten Daten ausserhalb der elektronischen Geschäftsverwaltung geführt werden und damit die Vollständigkeit und Integrität der Akten jederzeit sichergestellt sind.

Bei der Richtlinie handelt es sich um den rechtlichen Rahmen auf Gemeindeebene, wie das Records Management grundsätzlich organisiert ist und in welchem Rahmen sich das Records Management einbettet. Es enthält grundsätzliche Informationen. Die Organisationsvorschriften dienen als Grundlage für die tägliche Arbeit mit dem Records-Management-System. Sie beschreiben, gestützt auf die Richtlinie und auf rechtliche und technische Normen und Standards, die organisatorische Gestaltung der elektronischen Geschäftsverwaltung sowie die Umsetzung der Anforderungen an eine systematische Aktenführung in der Gemeinde.

*Text: Philipp Suhner, Foto: istock.com/warchi*

## Weitere neue Kommunikationskanäle



**Seit Februar 2020 hat die Gemeinde Eschen-Nendeln ihre Kommunikation mit den Einwohnerinnen und Einwohnern um zwei weitere Kanäle ergänzt, nachdem bereits letzten Herbst ein Newsletter eingeführt wurde. Neu ist die Gemeinde auch auf Facebook und auf Instagram zu finden. Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchwegs positiv und die Zahlen der Follower und erreichten Personen steigen kontinuierlich an.**

In den letzten Jahren haben vermehrt auch öffentliche Institutionen die Social-Media-Plattformen als nützliche Kommunikationsinstrumente für sich entdeckt. Auch die Gemeinde Eschen-Nendeln nutzt seit Februar einen eigenen Facebook-Account. Seit April wurde die Präsenz in den sozialen Medien auch auf Instagram ausgeweitet. Primäres Ziel der Nutzung dieser beiden Kanäle ist, die Verbundenheit und Identifikation mit Eschen-Nendeln zu stärken und die Nutzer noch besser über aktuelle Themen der Gemeinde zu informieren.

Mittlerweile folgen der Gemeinde Eschen-Nendeln auf Facebook mehr als 620 Personen und mit den Postings können durchschnittlich rund 700 bis 800 Personen erreicht werden. Auf Facebook erreicht die Gemeinde primär die 35- bis 65-jährigen Personen. Jüngere Personen sind auf Facebook weniger präsent.

Anders sieht dies allerdings bei der Plattform Instagram aus. Dort sind rund 2/3 der Follower der Gemeinde unter 35-jährig. Auch auf diesem Kanal folgen der Gemeinde mittlerweile mehr als 470 Personen und die Zahl der Follower wächst hier mittlerweile schneller, als auf Facebook.

Betreut werden die beiden Kanäle von Philipp Suhner, Leiter der Gemeindekanzlei. Vor dem Start hat er ein Intensivseminar «Social Media in der politischen Kommunikation» der Uni St. Gallen besucht. «Diese Weiterbildung hat mir aufgezeigt, worauf bei der Betreuung der Social-Media-Kanäle geachtet werden muss», so Philipp Suhner. «Im Zentrum steht bei der Kommunikation immer der User. Diesem muss regelmässig aufgezeigt werden, dass er einen Mehrwert und Nutzen hat, wenn er uns folgt. Dabei soll die Kommunikation möglichst konkret sein. So kann es gelingen, dass die Follower langfristig den Kanälen treu bleiben.» Die gemachten Erfahrungen in den letzten Monaten sind durchwegs positiv. Die Reichweite der Postings liegt klar über den Erwartungen, was natürlich auch an den aktiven Followern liegt, denn die Reichweite der Postings wird vor allem dann erhöht, wenn aktiv diskutiert wird oder Inhalte geteilt werden.

*Text: Philipp Suhner, Foto: istock.com/bigtuna-online*



## Zivilstandsnachrichten und Jubilare

### Viel Glück den Jungvermählten

- 06.03.2020** Ljubica Safradin und Flavio Miguel Ferreira Gomes, Nendeln  
**06.03.2020** Aylin Ayhan und Remzi Kocaaga, Eschen  
**17.04.2020** Nina Sidler und Stefan Berlinger, Eschen  
**05.06.2020** Erika Just-Gassner und Hansjörg Just, Eschen  
**10.06.2020** Sabine Dedic und Valentino Rattazzi, Eschen  
**10.06.2020** Sarah Marxer und Lino Nägele, Eschen  
**19.06.2020** Evelyn Büchel-Monschein und Manfred Alder, Gamprin  
**19.06.2020** Laura Pavlin und Andreas Domjanic, Nendeln

### Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 18.04.1970** Heinrich und Sonja Hoop, Eschen  
**19.04.1970** Michael und Charlotte Barthel, Nendeln

### Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

- 20.08.1960** Ernst und Maria Wohlwend, Nendeln

### Eiserne Hochzeit – 65 Jahre

- 20.05.1955** Eduard und Blandina Weber-Hasler, Nendeln  
**25.06.1955** Alex und Johanna Schreiber, Eschen

### Wir nehmen Abschied

- 02.04.2020** Brigitte Pflegard, Eschen, 75 Jahre \*  
**07.04.2020** Yvonne Bühler, Triesen, 82 Jahre  
**12.04.2020** Gertrud (Perry) Jäger-Loipold, Eschen, 84 Jahre  
**15.04.2020** Elisabeth Prandini-Kesseli, Eschen, 54 Jahre  
**21.04.2020** Manfred Gstöhl, Eschen, 80 Jahre  
**23.04.2020** Josef Hirsch, Nendeln, 82 Jahre  
**02.05.2020** Maria Hasler-Eberle, Eschen, 78 Jahre  
**14.05.2020** Theres Ott-Graber, Nendeln, 97 Jahre  
**20.05.2020** German Hasler, Nendeln, 80 Jahre  
**21.06.2020** Emma Marxer-Matt, Eschen, 99 Jahre  
**21.06.2020** Alice Nägele-Musy, Triesen, 78 Jahre  
**25.06.2020** Klara Batliner, Eschen, 94 Jahre  
**01.07.2020** Katharina Kranz-Gritsch, Nendeln, 87 Jahre  
**05.07.2020** Melanie Hauser-Häusle, Vaduz, 89 Jahre  
**06.07.2020** Irene Wohlwend-Heeb, Eschen, 76 Jahre\*  
**13.07.2020** Guntram Matt, Eschen, 89 Jahre\*  
**13.07.2020** Elfriede Böhler-Rigotti, Eschen, 92 Jahre\*

\*nicht in Eschen bestattet

## Abschied



## Geburten

## Jubilare

## Wir gratulieren zum Geburtstag

- 80 Jahre** 24.04.1940 Hans Nebe, Eschen  
 30.05.1940 Angela Allgäuer, Eschen  
 18.06.1940 Rosmarie Beck, Nendeln  
**85 Jahre** 07.08.1940 Christian Blumenthal, Eschen  
 29.04.1935 Cäcilia Oehri, Eschen  
 22.07.1935 Edith Wohlwend, Nendeln  
**90 Jahre** 18.04.1930 Irma Marxer, Nendeln  
 04.07.1930 Miriam Bissegger, Eschen  
**92 Jahre** 14.06.1928 Maria Büchel, Eschen  
**94 Jahre** 13.04.1926 Hildegard Bürgler, Eschen  
 18.08.1926 Gisella Schurte, Eschen  
**95 Jahre** 10.04.1925 Helena Hoop, Eschen  
 05.05.1925 Sophie Kaiser, Eschen  
 11.08.1925 Sebastian Wohlwend, Nendeln

*Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht, bei denen die Zustimmung der betreffenden Personen vorliegt.*

## Glückwunsch zum Nachwuchs

- 13.01.2020** **Aurelio Raphael Struger**, der Pamela Struger, geb. Dumhart und des Martin Struger, Eschen
- 19.02.2020** **Amélie Leonie Büchel**, der Veronika Büchel, geb. Fessler und des Elias Büchel, Nendeln
- 25.02.2020** **Yanis Vito Rattazzi**, der Sabine Rattazzi, geb. Dedic und des Valentino Rattazzi, Eschen
- 08.03.2020** **Muhamed Ponik**, der Beare Ponik, geb. Krasniqi und des Besmiri Ponik, Eschen
- 09.03.2020** **Noelia Strahm**, der Silvia Mock-Strahm, geb. Mock und des Peter Strahm, Eschen
- 19.03.2020** **Mila Tyrol**, der Wanja Meier-Tyrol, geb. Meier und des Stefan Tyrol, Eschen
- 20.03.2020** **Ahlam Abdikarim Mohamud**, der Khadijo Ahmed Osmail und des Abdikarim Mohamud Osman, Eschen
- 26.05.2020** **Laura Amanda Gstöhl**, der Daniela Gstöhl, geb. Winkler und des Fabian Gstöhl, Nendeln
- 01.06.2020** **Alejna Koqi**, der Shpresa Ponik und des Sylejman Koqi, Eschen
- 16.06.2020** **Lio Andy Schmid**, der Daniela Schmid, geb. Buchmann und des John Schmid, Eschen
- 19.06.2020** **Bruno Hassler**, der Alicja Hassler, geb. Kulik und des Harald Hassler, Nendeln
- 01.07.2020** **Romy Weirather**, der Anna Weirather, geb. Hollaus und des Herbert Weirather, Eschen
- 10.07.2020** **Lauri Bokstaller**, der Andrea Bokstaller, geb. Schmid und des René Bokstaller, Eschen
- 12.07.2020** **Ally Marie Dürr**, der Katharina Dürr, geb. Allgäuer und des Pavel Dürr, Eschen
- 24.07.2020** **Aslihan Can**, der Hatice Can und des Mehmet Can, Nendeln

## Personelles aus der Gemeindeverwaltung

### Jubilare



30  
Jahre

**Valentin Büchel**  
Sachbearbeiter  
Steuer- und Finanzwesen  
1. Mai 2020



20  
Jahre

**Guido Kranz**  
Fachbereichsverantwortlicher IT  
1. Mai 2020



15  
Jahre

**Cornelia Beck**  
Stellvertretende Mesmerin  
Pfarrkirche Eschen  
1. Juni 2020



10  
Jahre

**Bruno Rietzler**  
Haus- und Saalwart Gemeinde-  
zentrum  
1. Juli 2020



10  
Jahre

**Christian Vosshenrich**  
Gemeindepfarrer  
Eschen-Nendeln  
1. August 2020



10  
Jahre

**Philipp Suhner-Kranz**  
Leiter Kanzlei  
1. September 2020



10  
Jahre

**Rupert Podlogar**  
Mitarbeiter Werkbetrieb  
1. September 2020



Neu  
dabei

**Moritz Rogina**  
Lernender  
Unterhaltspraktiker BA  
1. August 2020

### Pension

#### René Wanger

Am 1. Juni 2020 trat René Wanger seinen wohlverdienten Ruhestand an. Wir danken für die wertvolle Arbeit, welche er geleistet hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

### Austritt

Niculin Voneschen, Forstwart

## Betriebs- und Gestaltungskonzept Dorfkern Eschen, Knoten beim Sigmundsplatz

Mit der «gelben Scheibe» beim Knoten St. Martins-Ring-Haldengasse-Simsgasse-Alemannenstrasse konnte die 2. Bauetappe des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes St. Luzistrasse – St. Martins-Ring abgeschlossen werden. Die farbliche Abgrenzung zum schwarzen Teerbelag soll den Beginn des Dorfkerns signalisieren. Die Aufenthaltsqualität im Dorfkern von Eschen wird mit dem Knoten beim Sigmundsplatz wesentlich aufgewertet. Der Sigmundsplatz mit Brunnen hat sich bereits heute als attraktiver öffentlicher Raum zum Verweilen etabliert und wird intensiv genutzt. Weiter bleibt die sichere Querung des Knotens eine grosse Herausforderung. Mit dem Ziel, eine hohe Sicherheit für die Fussgänger (Schulkinder) zu erreichen, wird die Situation mit allen Beteiligten vor Ort laufend beobachtet. Durch die Aufhebung des Rechtsvortritts erfährt der Knoten eine generelle Geschwindigkeitsreduktion.

*Text: Siegfried Risch*



## Dorfplatz Haus Sozialfonds Kreuz

Mit der Anhebung des Platzes im Bereich Haus Sozialfonds Kreuz konnten die Anpassungen (Quergefälle) an die bestehenden Höhen beim Haupteingang Kirche, Haus Sozialfonds Kreuz sowie Gemeindesaal optimiert werden und entsprechen den Vorgaben des Behindertenverbandes. Im gleichen Arbeitsgang wurde die stark beanspruchte Busspur saniert. Der Knoten Heragass-Hinterdorf-Dorfplatz wird vorerst temporär angepasst. Der definitive Ausbau soll mit dem Tiefgaragenanschluss Heragass parallel mit der Überbauung der Parzelle Nr. 312 stattfinden. Im Bereich PAP und Kita wird im Spätherbst die Gestaltung mit Bäumen aufgewertet. Anstelle eines Gitterrosts wird eine grosszügige sickerfähige bekieste Baumgrube ausgebildet. Diese kleine Klimaoase ist ein Beitrag zum Thema Stadtgrün und Entsiegelung in den Dorfkernen. Am Ende des Dorfplatzes zum St. Martins-Ring hin wird mit dem Kita-Spielplatz, welcher ausserhalb der Öffnungszeiten der Kita öffentlich zugänglich ist, eine weitere Attraktion erschlossen.

*Text: Siegfried Risch*





Mit der Fertigstellung des «Haus Sozialfonds Kreuz» ist die Dorfplatzgestaltung nun abgeschlossen

## Das neue Zuhause ist bezogen

**Seit Juli 2020 ist das neue «Haus Sozialfonds Kreuz» mit Leben gefüllt. Nachdem die Stiftung Sozialfonds ihre Geschäftsräume in die neue Liegenschaft integrierte, konnte Mitte Juli auch das St. Martins Pub am Platz seine Türen öffnen. Die barrierefreien Wohnungen sind vermietet, die Familienhilfe Liechtenstein sowie die Kita des Vereins Kindertagesstätten haben ihre Räumlichkeiten ebenfalls bezogen. Der Start ist geglückt.**

### Zufriedener Investor

Das stimmt auch Sozialfonds-Geschäftsführer Walter Fehr glücklich. «Wir sind sehr zufrieden, wie alles abgelaufen ist. Die Immobilie ist gänzlich vermietet und auch die Unternehmen haben ihren Betrieb aufgenommen. Alle haben sich eingelebt», so Walter Fehr. Damit hat auch die Stiftung Sozialfonds eine neue Geschäftsstelle. «Wir haben nun ideale Räumlichkeiten, um unserer Arbeit nachzugehen. Wir haben aber nun auch eine perfekte Infrastruktur, um unsere Kunden bzw. die Versicherten zu empfangen. Wir sind und bleiben die einzige Pensionskasse in Liechtenstein mit Schalteröffnungszeiten. Diesen Service behalten wir auch am neuen Standort bei», wie Walter Fehr weiter ausführt.

### Gemeinde ist glücklich

Glücklich mit dem Ende der Bautätigkeit beim «Haus Sozialfonds Kreuz» ist auch Gemeindevorsteher Tino Quaderer. Er betont: «Damit ist das letzte Element in Bezug auf die Gestaltung des Dorfplatzes fertig geworden. Der spannende Nutzungsmix beim «Haus Sozialfonds Kreuz» wird unser Zentrum weiter beleben und den Publikumsverkehr auf dem Dorfplatz weiter erhöhen. Wir freuen uns, dass die Arbeiten planmässig abgeschlossen und die Unternehmen ihren Betrieb pünktlich starten konnten.»

*Text: Stiftung Sozialfonds, Fotos: Christoph Schöch*

### Virtueller Tag der offenen Tür

Weitere Informationen und einen virtuellen Rundgang mit Bildergalerien und Stimmen zum Objekt erhalten Sie über die Internetseite [www.haussozialfonds.li](http://www.haussozialfonds.li)

*Gastlich, einladend und mit unverwechselbarem Charakter begrüsst das St. Marins Pub am Platz seine Gäste*



*Leben kommt auch mit der Kita ins neue Gebäude mitten im Zentrum von Eschen*



*Die Familienhilfe begrüsst nun ihre Besucher im grosszügigen Empfangsbereich und mit dem Mehrzweckraum entstand ein idealer Ort für Treffen und Veranstaltungen*



*Für die Sozialfonds-Mitarbeitenden sind mit dem Neubau helle und freundliche Arbeitsplätze entstanden*

## Von der Transaktions- zur Beratungsbank



**Der Standort Eschen war und ist für die Landesbank von grosser Bedeutung. Die per Ende Juni aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse umgestaltete Geschäftsstelle entspricht dem neuen Konzept und einheitlichen Design der Bank.**

«Wir sind sehr glücklich mit dem Standort der Geschäftsstelle Eschen», sagt deren Leiter Patrik Schreiber. «An einer der meistbefahrenen Strassen des Landes sind wir gut sichtbar und einfach zu erreichen. Das ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil wir für die gesamte Unterländer Bevölkerung als Ansprechpartner dienen.» Und dies hat eine lange Tradition. Die ersten Aufgaben der Landesbank in Eschen übernahm Lehrer Ferdinand Hoop 1930 in der sogenannten Einnehmerei in seinem Wohnhaus. Damals allerdings noch mit wenigen Kunden und geringem finanziellen Erfolg. Als die LLB 1968 aber ihre Agentur im Gemeindebau eröffnete, änderte sich dies. Umsatz und Raumbedarf wuchsen rasch. Die Filiale wurde 1993 um einen Pavillon erweitert. Der Platzbedarf stieg jedoch weiter, genauso das Bedürfnis der Kunden nach weiteren Dienstleistungen. Daher bezog die Geschäftsstelle 2012 den Neubau an der Essastrasse.

### Für jedes Anliegen der richtige Arbeitsplatz

Veränderte Kundenbedürfnisse sind auch der Grund für den Umbau. «Wir hatten in Eschen bereits zuvor offene Strukturen. Die Landesbank fokussiert in ihren Geschäftsstellen mit einem einheitlichen Konzept und Design noch stärker auf die individuelle Begleitung und

Beratung der Kundschaft. Denn unsere Kunden wünschen heute vor allem Beratung. Klassische Transaktionen und Dienstleistungen werden immer mehr online oder in der Selfservicezone vorgenommen», sagt Patrik Schreiber. «Vor allem Lebensereignisse führen Kunden zu uns. So kommen sie beispielsweise für Kontoeröffnungen nach der Geburt eines Kindes, Kredite für Immobiliengeschäfte, das gewinnbringende Anlegen nach einer Erbschaft oder ganz allgemein lohnende Investitionsmöglichkeiten.»

Vor allem für persönliche Beratung in komplexeren Finanzthemen ist die Geschäftsstelle konzipiert und umgestaltet worden. «Das Coronavirus macht uns noch einen kleinen Strich durch die Rechnung, aber grundsätzlich ist es so, dass unsere bestens ausgebildeten Mitarbeiter auf die Kunden zu- sowie auf ihre Bedürfnisse eingehen und flexibel den richtigen Arbeitsplatz für die anstehende Beratung auswählen – vom offenen Eingangsbereich über die geschlossenen Kojen bis hin zum klassischen geschlossenen Beratungszimmer.»

### Die Mitarbeiter als Gastgeber

Ergänzt wird das Angebot durch die rund um die Uhr geöffnete Servicezone, in der die Kunden Geld abheben, aber auch Scheine und Münzen einzahlen können. Ausserdem können sie Banknoten in kleinere Scheine oder Münzen wechseln. «Die Mitarbeitenden sind natürlich während den Öffnungszeiten immer für alle Anliegen da und unterstützen gerne», sagt Patrik Schreiber. Was viele nicht wissen: Geldscheine können übrigens auch am Bankomaten im Zentrum eingezahlt werden. «All diese Angebote werden von den Eschner Unternehmern und Vereinen sehr geschätzt und gut genutzt.» Gut genutzt und geschätzt wird auch das Bankorama, an dem die Mitarbeiter auf die verschiedensten Spar- und Vorsorgeideen eingehen, diese vor allem aber anschaulich visualisieren können.

«Die Rückmeldungen, die wir seit der Neueröffnung am 22. Juni von unseren Besuchern erhalten, sind grösstenteils sehr positiv. Ich hätte mit mehr Skepsis gerechnet, weil wir doch einiges verändert haben. Die wenigen Skeptiker lassen sich im Übrigen rasch vom neuen Konzept überzeugen, denn die Mitarbeiter fungieren als Gastgeber und lassen die Kunden spüren, dass wir für sie da sind», sagt Patrik Schreiber.

*Text: Heribert Beck*

## «Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe die Schächle Eisenwaren Anstalt vor.

In seiner Eisenwarenhandlung legt Victor Schächle viel Wert auf einen guten Service – eine Besonderheit ist, dass fast alles auch in kleinen Stückzahlen erhältlich ist, wenn nicht eine ganze Packung gebraucht wird. Das kommt bei den Kunden gut an

## Fachkundige Beratung und grosses Sortiment

**Fast 26 Jahre sind es nun, in denen Victor Schächle das Geschäft für «Werkzeug, Haushalt und Eisenwaren» führt. Der Erfolg hat seinem Konzept in dieser Zeit recht gegeben und dennoch spürt er je länger, desto mehr den Online-Handel – stärker als die Konkurrenz der grossen Heimwerkermärkte.**

Ein Gespräch mit Victor Schächle in seiner Eisenwarenhandlung wird dann und wann von Kunden unterbrochen. Es sind vor allem Handwerker, die sich bei ihm mit allerhand Bedarfsgütern eindecken – von der Schraube bis hin zum Werkzeug und zum Ölspray. «Zwei Drittel meiner Kunden kommen aus dem Gewerbe, der Rest sind Privatleute», sagt Victor Schächle.

### Ein Griff genügt

Die Eisenwarenhandlung hat Victor Schächles Mutter 1994 übernommen. Schnell zeigte sich, dass sie den Andrang der Kunden nicht alleine bewältigen kann. «Daher habe ich meinen angestammten Beruf als Maschinenmechaniker bei der Hilti AG aufgegeben und bin Ende des gleichen Jahres ins Geschäft eingestiegen», sagt Schächle. So gross wie damals ist die Kundenfrequenz zwar nicht mehr. «Ich spüre vor allem den Online-Handel. Aber mein Rat und unser Angebot werden nach wie vor sehr geschätzt.»

«Der Begriff Eisenwaren deckt ein sehr grosses Gebiet ab», sagt Victor Schächle, der mit einem kurzen Griff in seinem grosszügigen Ladenlokal dennoch alle

gewünschten Artikel rasch zur Hand hat. Teilweise ist die Nachfrage saisonal bedingt. «Im Frühling und Sommer laufen zum Beispiel Schläuche und Anschlüsse für Bewässerungen sehr gut. Es gibt aber auch Artikel, die das ganze Jahr über gekauft werden wie zum Beispiel Befestigungsmaterialien und Werkzeuge.»

### Kleine Stückzahlen kommen gut an

«Eine unserer Stärken ist übrigens der Offenverkauf. Wir bieten fast alles auch in kleinen Stückzahlen an. Wer fünf Schraubchen braucht, bekommt sie bei mir auch, und er muss nicht gleich eine ganze Packung kaufen», sagt Victor Schächle, der hin und wieder von seiner Schwester im Laden vertreten wird, den Kunden sonst aber zu den Öffnungszeiten stets mit seinem Fachwissen zur Seite steht.

Text: Heribert Beck

### Schächle Eisenwaren

Haldengasse 17  
Telefon +423 373 63 34  
sv.eisenwaren@adon.li

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr (Dienstagnachmittag geschlossen)  
Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

## «Einzigartiges Dorfzentrum, in das weiter investiert werden sollte»

**Die IG Eschen-Nendeln vertritt die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Gemeinde, insbesondere jene der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen aus dem Detailhandel, der Gastronomie, dem Gewerbe und der Industrie. Sie setzt sich für gute Rahmenbedingungen und die Stärkung des Unternehmensstandorts ein. Die IG-Vorsitzende, Florentina Öhri, informiert über Ziele, Aktivitäten und Visionen der Vereinigung.**

### Wie beschreiben Sie die primären Ziele der IG Eschen-Nendeln?

**Florentina Öhri:** Die IG will in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen aktiven Beitrag zur positiven Aussenwahrnehmung des Standorts Eschen-Nendeln leisten. Damit möchten wir die Wettbewerbsposition der Geschäfte und Betriebe im regionalen Wettbewerb verbessern und die Gemeinde mit guter Standortwerbung unterstützen. Diesem Zweck dienen unter anderem gemeinsame Aktivitäten und Anlässe, zum Beispiel die Jahreszeitenfeste. Durch die Zusammenarbeit mit den Kommissionen und der Gemeinde sowie die ebenfalls geplante Zusammenarbeit mit dem Verein St. Martins Treff und den Betreibern des St. Martins Pubs am Platz können im Zentrum attraktive Veranstaltungen durchgeführt werden. Unser Ziel ist es ganz allgemein, das Einkaufen in der Gemeinde zu fördern und für ein starkes «Metanand» zu werben. Insbesondere wollen wir dadurch die Geschäfte und die Gastronomie stärken. Wir möchten die Bevölkerung sensibilisieren und Sympathien für die kleinen Geschäfte vor Ort wecken. Diese und die Gastronomiebetriebe sind ein Teil der Dorfkultur und erbringen viele wirtschaftliche sowie soziale Leistungen, die über die eigentliche Dienstleistung hinaus allen zugutekommen. Ein Beispiel dafür war der besondere Einsatz der IG-Betriebe während der coronabedingten Schliessungen und Einschränkungen beim Einkaufen mit den angebotenen Hauslieferdiensten.

### Sie sind seit 2018 IG-Vorsitzende. Was hat sich seither verändert?

Grundsätzlich habe ich ein Amt übernommen, bei dem schon viel Vorarbeit durch meine Vorgängerin und den damaligen Vorstand geleistet wurde. Gewisse Veränderungen, die bereits in die Wege geleitet wurden, konnte ich dann weiterführen und umsetzen. Wir haben bei-

spielsweise neue Organisationsstrukturen geschaffen, insbesondere im Bereich Finanzen/Buchhaltung, sowie die Geschäftsstelle neu besetzt, die den Vorstand bei der Erledigung von Geschäften und in der Kommunikation unterstützt. Dadurch kann die Vorstandsarbeit noch effizienter erbracht werden. Die IG konzentriert sich nun darauf, für ihre 58 Mitgliedsbetriebe attraktive Dienstleistungen zu erbringen und weitere Unternehmen in der Gemeinde für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. An der Generalversammlung 2020 wurde der Vorstand aufgrund von Abgängen neu besetzt und ist seither mit Vertretern aus Handel, Gewerbe, Gastronomie und Dienstleistungen breiter abgestützt. Die vier Jahreszeitenfeste werden seit einiger Zeit zusammen mit den Kommissionen der Gemeinde organisiert, was sich sehr gut bewährt hat. Diese Zusammenarbeit sowie die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Gemeinde helfen der IG sehr, den beträchtlichen Aufwand für die Durchführung dieser Veranstaltungen im Dorfzentrum zu stemmen. Die grossen Anstrengungen haben sich gelohnt. Denn es kommen erfreulicherweise mehr Besucher als früher zu den Jahreszeitenfesten.

### Wie bringen sich die Mitglieder in die Arbeit und die Strategie der IG ein?

Im Herbst 2019 hat die IG einen Strategieworkshop durchgeführt, um die Ziele und Arbeitsschwerpunkte neu festzulegen. Nachdem die notwendige Organisationsstruktur geschaffen worden ist, beschäftigt sich der Vorstand derzeit mit der Umsetzung der beiden wichtigsten übergeordneten Ziele, die aus den vielen Inputs am Workshop im Nachgang herausgearbeitet worden sind: Zum einen möchte die IG für ihre Mitglieder attraktiver werden, weiter wachsen und die Betriebe bei der Bewältigung der vorhandenen Herausforderungen unterstützen. Zum anderen möchte sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen aktiven Beitrag für ein attraktives Zentrum leisten.

### Trägt die Arbeit der IG Eschen-Nendeln bereits Früchte?

Mit dem Haus der Gesundheit sowie dem Haus Sozialfonds Kreuz mit dem neuen Pub ist schon viel erreicht worden. Es muss aber weitergehen mit neuen Angeboten und Geschäften, damit ein guter Branchenmix entsteht und zusammen mit einer generellen Aufwertung





des Zentrums als Begegnungsort dafür sorgt, dass die Menschen gerne ins Dorf kommen. Eschen hat ein im Unterland einzigartiges Zentrum, in das weiter investiert werden sollte. Aus Sicht der IG könnten die angesprochenen Massnahmen zu dessen Belebung und damit zur Standortattraktivität beitragen. Das Zentrum hat das Potenzial, noch stärker zu einem Anziehungspunkt für alle Altersgruppen zu werden, wovon sowohl die Kunden als auch die Geschäfte und die Gemeinde als Ganzes profitieren würden.

**Mit der Migros und seinen Partnergeschäften entsteht in rund zwei Jahren ein neues Einkaufszentrum in Eschen. Was bedeutet dies für die anderen Geschäfte?**

Mit dem entstehenden Einkaufszentrum an der Essanestrasse kann Eschen seine Position als attraktive Einkaufsgemeinde im Unterland weiter festigen und ausbauen. Diese Ergänzung des heutigen Dienstleistungsangebots ist für den Standort insgesamt positiv. Für die bestehenden Geschäfte kann dies je nach Angebot und Standort jedoch unterschiedliche Auswirkungen haben. Die Verlagerung der Poststelle und der Drogerie vom Zentrum an die Essanestrasse kann für die verbleibenden Zentrumsgeschäfte unter Umständen weniger Kundenfrequenz nach sich ziehen. Demgegenüber kann die Aufwertung des Einkaufsstandorts durch das neue Einkaufszentrum für die Fachgeschäfte auch eine Chance darstellen. Um diese optimal zu nutzen, sollte die Attraktivität des Zentrums mit verschiedenen Massnahmen gewährleistet bleiben bzw. erhöht werden. Dazu

gehören zum Beispiel gute Nachfolgelösungen mit neuen Geschäften, die bereits erwähnten Aktionen und Anlässe im Zentrum, die Aussengestaltung der Geschäfte, die Schaffung von neuen Ladenlokalitäten, optimale Verkehrsabläufe und ein gutes Parkplatzangebot direkt im Zentrum.

**Inwiefern haben die Schutzmassnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus das wirtschaftliche Leben der IG-Mitgliedsbetriebe beeinträchtigt?**

Pauschal lässt sich dies nur insofern beantworten, dass wir natürlich alle unter der Krise gelitten haben. Die Auswirkungen waren aber je nach Branche ganz unterschiedlich. Am schwersten getroffen waren selbstverständlich jene Unternehmen, die ihre Lokale komplett schliessen mussten – von den Gastronomiebetrieben über die Fachgeschäfte bis hin zu den Dienstleistern. Mit Angeboten wie den Hauslieferdiensten und Take-away-Möglichkeiten ist es einigen gelungen, die Verluste zu reduzieren. Diese Möglichkeit hatten aber einerseits nicht alle Betriebe und andererseits waren die Einnahmen nie vergleichbar mit denjenigen aus wirtschaftlich normalen Zeiten. Ich kann aber sagen, dass die Mitglieder aus einer schwierigen Zeit das Beste gemacht haben und einige aus der Krise auch durchaus gestärkt hervorgegangen sind. Des Weiteren hat die Krise auch etwas sensibilisiert und die Kunden kaufen nach der Wiederöffnung der Geschäfte bewusster lokal ein – dies wird von den Geschäften sehr geschätzt und kann als eine positive Konsequenz der herausfordernden Situation beurteilt werden.

Interview: Egon Gstöhl



Coronabedingt sind die Umsätze bei Omni, dem Fachgeschäft für Bücher, Spiele, Kleider und vieles mehr, wie bei praktisch allen Fachgeschäften zurückgegangen. Die Verluste konnten aber mit viel persönlichem Einsatz und Sonderleistungen in Grenzen gehalten werden

## Das Gewerbe trotz der Pandemie

**Das Coronavirus sowie die Schutzmassnahmen gegen dessen Ausbreitung haben die Eschner und Nendler Unternehmen auf ganz verschiedene Art getroffen. Je nach Branche waren auch die Auswirkungen der Massnahmen sehr unterschiedlich. Beeinflusst haben sie aber alle Gewerbetreibenden. Zwei von ihnen geben einen beispielhaften Einblick.**

«Das Virus hat für meine Mitarbeiter und mich vor allem psychischen Stress bedeutet», sagt Othmar Oehri, Geschäftsführer der Schreinerei Oehri mit Sitz im Wirtschaftspark. «Viele Betriebe waren geschlossen oder stellten auf Homeoffice um, auf dem Bau ging die Arbeit aber weiter, als wenn nichts gewesen wäre. Wir haben natürlich auf Distanz geachtet, aber dies ist nicht bei allen Arbeiten möglich.» Dies habe einerseits zu einer gewissen Unsicherheit in Bezug auf die eigene Gesundheit geführt, andererseits habe aber auch die Sorge um das Erfüllen von Aufträgen immer mitgeschwungen.

### Sorge wegen Quarantäne

«Unsere Auftragslage war vor dem Aufkommen des Virus gut und zurückgestellt wurde nichts. Da viele unserer Kunden zu Hause waren, haben sie die Zeit ausserdem genutzt, um Anpassungen vorzunehmen. So sind sogar noch neue Aufträge hinzugekommen. Hätte sich einer meiner Mitarbeiter aber angesteckt, hätten wir alle in Quarantäne müssen und wir hätten den Betrieb nicht aufrechterhalten können», sagt Othmar Oehri.

Ebenfalls emotional fordernd sei die Ungewissheit, wie es weitergehe. Mit dem Virus selbst und mit der konjunkturellen Lage. «Geht es der Wirtschaft als Ganzes gut, bauen die Arbeitnehmer neu oder um, und wir erhalten Aufträge. Herrscht Unsicherheit und Vorsicht in Bezug auf Investitionen, bekommen wir dies zeitversetzt ebenfalls zu spüren.» Othmar Oehri hofft daher, dass die Bevölkerung in Liechtenstein und der Region sich weiterhin so umsichtig verhält wie bisher. «Wir haben uns gut gehalten und sind gut durch die

Krise gekommen. Daher hoffe ich, dass alle den gesunden Menschenverstand walten lassen und es so bleibt.»

### «Eigene Zeit darf ich nicht rechnen»

Direkt von den Betriebsschliessungen betroffen war Omni, das Fachgeschäft für Bücher, Spiele, Kleider und vieles mehr von Renate Risch. «Die Umsätze sind insgesamt natürlich zurückgegangen. Mit viel persönlichem Einsatz konnten wir die Verluste aber in Grenzen halten», sagt die Geschäftsführerin. Sie spricht damit den Lieferdienst an, den Omni in Liechtenstein und den angrenzenden Schweizer Gemeinden seit Jahren anbietet, der aber plötzlich weit mehr gefragt war. «Unsere Kunden waren vielfach zu Hause und das Fernsehprogramm wird auf Dauer langweilig. Spiele und Bücher sind entsprechend gut gelaufen. Wir hatten auch stets jemanden im Laden, der die telefonischen Bestellungen entgegengenommen hat. Die eigene Arbeitszeit durfte ich bei den Auslieferungen aber natürlich nicht rechnen.»

Weniger gut gelaufen sind Geschenkartikel und Kleidungsstücke. «Niemand kauft ein neues Kleid, wenn man ohnehin nicht ausgehen kann», sagt Renate Risch. «Und die Geschenkartikel haben wir zwar im Schaufenster ausgestellt, bestellt wurden sie aber kaum. Das sind Gegenstände, die man einfach anschauen und anfassen muss.» Aufgrund des breiten Sortiments sei Omni jedoch bisher gut durch die Krise gekommen. «Die Unsicherheit, wie es weitergeht mit Covid-19 bleibt aber bestehen.»

### Bevölkerungsbefragung des Liechtenstein-Instituts

Je nach Branche sind die Betriebe von der Coronakrise unterschiedlich stark betroffen. Viele Unternehmer sehen in den Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung eine grosse Herausforderung. Sie rechnen auch damit, dass das Coronavirus die Wirtschaft noch einige Zeit intensiv beschäftigen wird. Diese Meinung scheint auch in der Bevölkerung vorzuherrschen, wie aus der Umfrage des Liechtenstein-Instituts «Öffentliche Meinung zur Coronapandemie in Liechtenstein» hervorgeht. Insgesamt 65 Prozent der Befragten zeigen sich eher oder sehr besorgt.

### 33 Prozent glauben, dass die Wirtschaft lange leidet

Auf die Frage, wie lange die Coronakrise die liechtensteinische Wirtschaft beeinträchtigen wird, glauben nur gerade 10 Prozent, dass die Krise in ein paar Monaten auch wirtschaftlich vorbei ist. 30 Prozent der 1626 Umfrageteilnehmer glaubt, dass die Krise für die Wirtschaft im Sommer 2021 überstanden ist. Der grösste



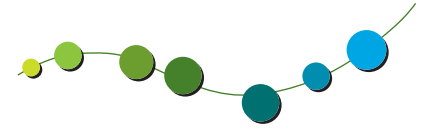
Die Schreinerei Othmar Oehri ist mit viel Einsatz gut durch die Krise gekommen und kann sich nach wie vor einer guten Auslastung erfreuen

Anteil, nämlich 33 Prozent, gehen davon aus, dass die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise länger als bis zum Sommer 2021 spürbar sein werden.

### Steigende Arbeitslosigkeit befürchtet

Bei den konkreten Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft zeigt die Umfrage ein eindeutiges Resultat: 69 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Arbeitslosigkeit in den nächsten zwölf Monaten steigen wird. Diese Meinung wird auch von Christian Frommelt geteilt. Er glaubt, dass sich der bereits eingesetzte Trend fortsetzen wird, «vor allem, wenn die Kurzarbeit ausläuft und die internationale Nachfrage anhaltend schwach bleibt.» Im internationalen Vergleich werde die Arbeitslosigkeit in Liechtenstein aber auch in den nächsten zwölf Monaten tief bleiben, so der Direktor des Liechtenstein-Instituts.

Text: Egon Gstöhl



Gemeindeschulen  
Eschen-Nendeln

[www.gemeindeschulen-eschen.li](http://www.gemeindeschulen-eschen.li)

## Aus den Gemeindeschulen

### Gemeindeschulen Eschen-Nendeln prüft Einführung einer Waldkindergartengruppe

**Die Schulleitung der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln prüft derzeit auf Initiative der beiden in Eschen wohnhaften Kindergärtnerinnen und Waldpädagoginnen, Nicole Frommelt und Barbara Batliner, ob das Kindergartenangebot innerhalb der Gemeinde mit einer Waldkindergartengruppe erweitert werden kann. Das neue Angebot wäre das erste seiner Art in Liechtenstein.**

Was in manchen Gemeinden der Schweiz bereits als Erfolgsmodell gilt, könnte seinen Weg auch bald schon nach Liechtenstein finden: Eine Waldkindergartengruppe. Genauer gesagt ist das der Wunsch der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln. Nun hat die Schulleitung der Gemeindeschulen dem Gemeinderat einen ersten Konzeptentwurf präsentiert und grünes Licht für die weitere Bearbeitung erhalten.

Im Gegensatz zu einem «herkömmlichen» Kindergarten, verbringen die Kinder in einem Waldkindergarten – wie der Name schon sagt – einen Grossteil der Zeit im Wald. Zur Gewährleistung der vollumfänglichen Umsetzung der Vorgaben des neuen Liechtensteiner Lehrplans, jedoch auch aus Sicherheitsgründen – sprich als Ausweichmöglichkeit bei sehr schlechter Witterung – soll der Gruppe gemäss ersten Überlegungen zusätzlich ein ausgestatteter Kindergartenraum zur Verfügung stehen. Im Wald soll eine Art Bauwagen oder Container der Gruppe als Materialdepot dienen und allfällige Sitzgelegenheiten bieten. Generell soll ein

Waldkindergarten die Entwicklung sowie das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Kindern fördern. Dafür sind regelmässige Naturkontakte unabdingbar. Überdies soll diese neue Art von Kindergarten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, zumal beispielsweise mehrmals wöchentlich über ein Angebot der Mittagsbetreuung nachgedacht wird.

#### Vier Eschner Kindergartengruppen

Kommt die angedachte Kindergartengruppe wie geplant zustande, gäbe es in absehbarer Zeit vier Kindergartengruppen in Eschen, vorausgesetzt die dafür notwendige Richtzahl an Schülerinnen und Schülern wird gemäss Verordnung erreicht. Drei davon im traditionellen Sinne und einer eben nach der neuen Art. Der Waldkindergarten richtet sich in erster Linie an Kinder aus Eschen und Nendeln. Diese hätten bei der Einschreibung Priorität. Es ist aber denkbar, dass das Angebot auch Kindern aus anderen Gemeinden zugänglich gemacht wird.

Bis es soweit ist, gilt es nun, diverse Abklärungen zu machen und die Vorbereitungen zusammen mit dem Schulamt weiter voranzutreiben. Ziel ist es, ab August 2022 eine Pilotphase starten zu können, vorausgesetzt, es können Formalitäten wie Anstellungsbedingungen des Lehrpersonals, Unterrichtszeiten etc. auf der Basis der bestehenden Verordnungen und Vorgaben geklärt werden.

*Text: Schulleitung*

Herzlich willkommen liebe  
Erstklässler/innen!



Klasse 1a Eschen



Klasse 1a Nendeln

## Bilder-Pinnwand der Gemeindeschulen



## «Covid-19» - bedingter Schulloekdown

Das Schuljahr 2019/2020 wird vermutlich allen spannenden Schulentwicklungsthemen zum Trotz als aussergewöhnliches Schuljahr mit einer noch nie da gewesenen vorübergehenden Schulschliessung in Erinnerung bleiben. Eine sehr herausfordernde Zeit, in welcher grosse und vielschichtige Veränderungen passierten, die rückblickend betrachtet aber nicht nur negativ waren. Als am 16. März 2020 die Schulen geschlossen wurden, wurde rasch deutlich, in welchen Bereichen die Gemeindeschulen gut aufgestellt waren und wo es dringenden Handlungsbedarf gab. Intern die Lehrpersonen zu informieren und sich abzusprechen war plötzlich eine Herausforderung, da man sich nicht mehr physisch treffen sollte. Auch die Kommunikation zu den Eltern war zunächst herausfordernd, da bis dato die Angabe einer E-Mail-Adresse auf freiwilliger Basis war. Die Wichtigkeit des Datenschutzes soll keinesfalls in Frage gestellt werden, wenn hier festgehalten wird, dass es für die Arbeitsweise während des Lockdowns doch sehr erleichternd war, dass dieses Thema plötzlich in den Hintergrund geriet und die Eltern dankbar waren um den Austausch per E-Mail, WhatsApp oder Telefon.

Intern wurde die rasche Einführung des Austauschs via Microsoft Teams sehr geschätzt, auch wenn dies

eine grosse Umstellung für alle mit sich brachte. Die Lehrpersonen hatten sich sehr gut auf die neue Form des Fernunterrichts eingestellt und individuell Lösungen gesucht, wie sie diesen aus ihrer Sicht und ihrer Stufe gerecht am besten umsetzen konnten. Es war erfreulich zu sehen, mit welchem Elan viele tolle, kreative Ideen umgesetzt wurden. Selten zuvor durfte unser Berufsstand so viel Dank und Anerkennung erfahren. Dies sicherlich auch dadurch, dass Eltern nun selbst damit gefordert waren, ihre Kinder zu Hause zu beschulen und unterstützen und sie gleichzeitig noch hätten Home-Office machen sollen.

Die Schulleitung konnte über eine Topbetreuung seitens der Behörden, der Regierung, des Schulamtes oder des Inspektorates zählen. Die intensive Zusammenarbeit und der intensive Austausch waren enorm hilfreich.

Die Einstellung des Schulbetriebes und die Umsetzung des Fernunterrichtes waren definitiv eine Herausforderung, jedoch auch eine sehr lehrreiche und spannende Erfahrung. Bestimmt werden einige «Produkte» dieser Zeit mittel- und langfristig im Arbeitsalltag Bestand haben.

*Text: Schulleitung*

### «Mach-Mit-Nachmittage» an den Gemeindeschulen Eschen - Nendeln

Ab Freitag, 11. September 2020 findet an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln wöchentlich jeweils am Freitagnachmittag von 13.30 Uhr – ca. 15.30 Uhr der «MACH-MIT-NACHMITTAG» für Eltern mit Kindern im Spielgruppen- und Kindergartenalter statt. Die Organisatorinnen Martina Büchel, Patricia Ritter und Elena Bargetze freuen sich darauf, viele Teilnehmer/innen im Kindergarten Schule a) in Eschen begrüssen zu dürfen.

## Wechsel in der Lehrerschaft

Folgende Lehrpersonen verliessen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln per Ende Schuljahr 2019/2020. Die Schulleitung bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft.



**Corinne Hasler**  
Schulische Heilpädagogin



**Sybille Solenthaler-Bey**  
Klassenlehrperson PSE

## Neue Lehrperson

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 begrüßen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln folgende Lehrperson und wünschen viel Freude bei der täglichen Arbeit.



**Marina Kaiser**  
Klassenlehrperson KG Schule b) Nendeln

## WLAN an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

Die Umsetzung der von der Regierung beschlossenen ICT-Strategie an den Schulen läuft auf Hochtouren. Während des durch «Covid-19» bedingten Lockdowns ist es zwar auf verschiedenen Ebenen zu Verzögerungen gekommen, dennoch konnte in der Primarschule Eschen während der Sommerferien nun erfolgreich mit den Vorbereitungsarbeiten der WLAN-Installation begonnen werden. Während der Herbstferien werden

diese voraussichtlich abgeschlossen sein. Die Installationsarbeiten in der Primarschule Nendeln sollen dann Anfang 2021 gemacht werden, wodurch schliesslich in allen Kindergarten- und Primarschulräumen in Eschen und Nendeln das zur Umsetzung der im neuen Liechtensteiner Lehrplan verankerten Kompetenzen benötigte WLAN zur Verfügung steht.

*Text: Schulleitung*



## Flott-Bikes – perfekt für die letzte Meile

**Zwei Studenten, Aslihan und Oktay Kizilkaya, hatten die Idee, kleine Elektrofahräder als alternatives Transportmittel in Liechtenstein einzuführen. Die Elektrofahräder sollen für kurze Strecken dienen und vor allem den Pendlern das Leben erleichtern.**

Ab Mitte Juli 2020 stehen in Eschen-Nendeln 15 solcher Elektrofahräder. Die Standorte sind bei der Post Eschen, bei der Haltestelle Eintracht, bei der Haltestelle Denner, bei der Haltestelle Presta und bei der alten Post in Nendeln. Zwei weitere Standorte sollen noch dazu kommen, der Bahnhof Nendeln und das Schwimmbad beim Schulzentrum Unterland.

In Schaan und Vaduz sind ebenfalls je 10 Flott-Bikes im Einsatz. In Schaan stehen diese beim Veloplatz beim Rathaus. In Vaduz sind sie hinter und vor dem Rathaus, bei der Haltestelle Post und bei der Universität Liechtenstein platziert. Mit anderen Gemeinden sind die beiden Initianten in Verbindung. Das Ziel der Betreiber ist, ein gutes Netzwerk mit Elektrofahrädern in Liechtenstein aufzubauen. Sie wollen ein alternatives, unterhaltsames und effizientes Transportmittel neben den Autos, Bussen und normalen Fahrrädern anbieten. Die Flott-Bikes können von Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren ohne Führerschein gefahren werden. Um die Bikes mieten zu können benötigt man

ein Smartphone. Es muss die App «Linka Go» vom App Store oder Google Play heruntergeladen werden. Danach wählt man als Anbieter das Flott-Bike-Sharing aus und registriert sich dort. Als Zahlungsmittel muss eine Kreditkarte hinterlegt werden. Die Lage der Flott-Bikes ist auf der App-Karte als blaues Fahrrad markiert. Um das Bike zu benutzen muss der Barcode eingescannt oder die Nummer auf dem Fahrradschloss eingegeben werden. Das Schloss öffnet sich danach automatisch. Das Bike ist jetzt bereit für die Fahrt. Nach der Benutzung muss das Bike innerhalb einer auf der App-Karte grün markierten Fläche abgestellt werden. Nach dem Beenden der Fahrt schliesst sich das Fahrradschloss automatisch. Die Bikes können auch in Schaan und Vaduz an den dort vorgesehenen Plätzen abgegeben werden, sie werden von den Betreibern wieder an den richtigen Ort zurückgebracht und die Batterien werden ebenfalls wieder voll aufgeladen.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln möchte als Energiestadt mit der Unterstützung des Angebotes helfen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und alternative und umweltfreundliche Transportsysteme zu fördern.

*Text: Fritz Eggenberger, Foto: Flott-Bike*



### Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Flott-Bikes sind auf der Homepage [www.flott.co](http://www.flott.co) zu finden.

## Plakette soll Gewässerverschmutzungen verhindern



**Falsch entsorgte Abwässer und achtlos weggeschüttete Flüssigkeiten sorgen immer wieder für Verschmutzungen von Gewässern und gefährden Lebewesen. Land und Gemeinden machen darauf aufmerksam, dass rund ein Drittel aller Strassenschächte und Hofsammler nicht in die Kläranlage, sondern direkt in ein Gewässer führt.**

Das Amt für Umwelt lanciert gemeinsam mit dem Amt für Bau und Infrastruktur und den elf Gemeinden eine Präventionskampagne zur fachgerechten Entsorgung von verschmutztem Wasser. «Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass alle Ablaufschächte in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) münden», sagt Elija Kind vom Amt für Umwelt. Dem ist aber nicht so: Während zwei Drittel aller Ablaufschächte tatsächlich in die ARA führen, fliesst ein Drittel in natürliche Gewässer wie Flüsse oder Bäche. Dieser Irrglaube führt dazu, dass sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen immer wieder wassergefährdende Stoffe und Flüssigkeiten im nächst gelegenen Ablaufschacht entsorgen – mit teils dramatischen Folgen für die Umwelt. «So gelangten schon diverse chemische Stoffe in Gewässer wie zum Beispiel Abwasser aus der Autowäsche, Farben und Lacke aus dem Auswaschen von Kübeln, Pestizide aus dem Auswaschen von Spritztanks, Reinigungswasser von Milchtankfahrzeugen, Löschschaum, Zigarettenstummel und vieles mehr», so Elija Kind. In schwerwiegenden Fällen kann diese falsche Entsorgung zu Fischsterben in Gewässern oder zu einer Verunreinigung des Trinkwassers führen.

### Plakette landesweit bis 2021 installiert

Eine Plakette mit der Aufschrift «Kein Schmutzwasser ins Gewässer» soll künftig die Gewässer vor der Einleitung von Schmutzwasser bewahren. Die Plaketten sind vom Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) entwickelt worden und bereits seit ein paar Jahren schweizweit im Einsatz. Das Amt für Umwelt hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis zum Sommer 2021 alle öffentlichen Strassenschächte in Liechtenstein, die nicht in die ARA führen, markiert sind. Zuständig für die Umsetzung sind das Amt für Bau und Infrastruktur und die Gemeinden des Landes. Die Plaketten haben einen Durchmesser von 10 Zentimetern

und lassen sich relativ einfach auf dem Strassenbelag montieren. Auf den rund 100 Kilometern Landesstrassen in Liechtenstein sind rund 3000 Schächte verteilt. Davon führt schätzungsweise jeder dritte Schacht in ein Gewässer und muss mit einer Plakette beschriftet werden. Auch die Gemeinden des Landes haben sich bereit erklärt, die Ablaufschächte auf dem gemeindeeigenen Strassennetz zu beschriften. Diese Aktion betrifft landesweit geschätzt 2500 Strassenabläufe. Die Plaketten-Aktion soll sowohl die Bevölkerung als auch Unternehmen und Organisationen für eine sorgsame Entsorgung von Schmutzwasser sensibilisieren. So können sich Anbieter von Spül- oder Saugwagen beim Wiederbefüllen der Schächte oder die Feuerwehren bei Löscheinsätzen oder Unfällen künftig mithilfe der Plaketten daran orientieren, ob ein Abwasserschacht in die ARA führt oder nicht.

### Vielfältige Gefahren für das Wasser

In den meisten Fällen geschehen solche Umweltsünden nicht aus bösem Willen, sondern schlicht aus Unwissen. «Es ist zwar generell verboten, verschmutztes Wasser in Einlaufschächte zu schütten, welche in ein Gewässer münden», sagt Elija Kind, «gemacht wird es jedoch trotzdem.» Einem Grossteil der Bevölkerung ist es schlichtweg nicht bewusst, dass chemische Flüssigkeiten schädlich für die Umwelt sind. Die Gefahren für das Wasser sind vielfältig: Chemische Flüssigkeiten wie Javelwasser, Herbizide oder Desinfektionsmittel verursachen ebenso bedeutende Verschmutzungen wie Reinigungsmittel, Farben oder Molke. Die Belastungen für die Umwelt sind zwar oft diffuser Natur, denn die Stoffe versickern oder werden abgeschwemmt, sodass die Herkunft nicht immer zweifelsfrei auf den Verursacher zurückgeführt werden kann. Die Verschmutzungen sind aber deswegen nicht weniger dramatisch: Verunreinigungen beeinträchtigen die Gewässer und können Lebewesen bereits in sehr niedriger Konzentration schädigen. Studien zeigen beispielsweise, dass bereits ein einziger Zigarettenstummel genügend giftige Stoffe enthält, um die Hälfte einer Population von kleinen Fischen in einem Ein-Liter-Gefäss innerhalb von 96 Stunden zu töten. Aus diesem Grund sollte der Gewässerschutz an der Quelle geschehen, damit die Schadstoffe gar nicht erst ins Wasser gelangen.

*Text und Logo: Amt für Umwelt*

## Erfolgreicher 2. Re-Audit «Energiestadt Eschen-Nendeln»

Das Label Energiestadt ist eine Auszeichnung des Bundesamtes für Energie und des «Trägerverein Energiestadt» und wird jenen Gemeinden verliehen, die ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert oder beschlossen haben.

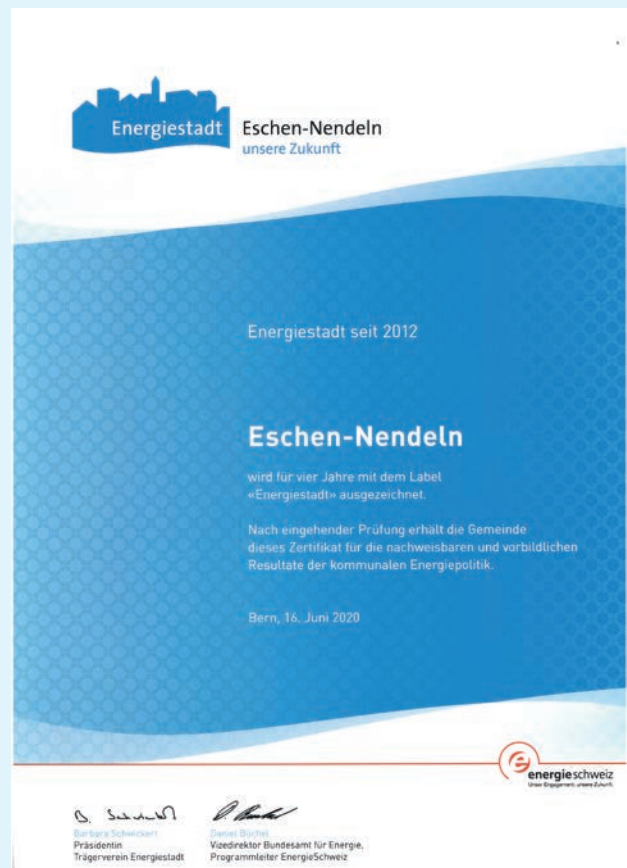
### Eschen-Nendeln ist Energiestadt

Im Juni 2012 wurde der Gemeinde Eschen-Nendeln, mit 53% der möglichen Punkte, erstmals das Label «Energiestadt» verliehen. Erforderlich sind mindestens 50%.

### Erneuerung Energiestadt-Label

Die Erneuerung des Labels findet alle vier Jahre statt. Eschen-Nendeln erreichte im Juni 2016 bei ihrem ersten Re-Audit 68% der möglichen Punkte. Nach eingehender Prüfung wurde die Gemeinde Eschen-Nendeln am 16. Juni 2020 für weitere vier Jahre als «Energiestadt» ausgezeichnet. Bei ihrem zweiten Re-Audit erreichte sie 73% der möglichen Punkte. Am 9 Juli 2020 konnten die Mitglieder der Energiestadtkommission das Label in Empfang nehmen.

Text: Fritz Eggenberger



## Littering – (k)ein Problem?

Unter Littering werden Verunreinigungen von Strassen, Plätzen oder öffentlichen Verkehrsmitteln durch unbedacht oder absichtlich liegen gelassene Abfälle verstanden. Auch wenn in Eschen-Nendeln vergleichsweise kleine Mengen von Abfällen auf dem Boden landen, so empfindet dies die Mehrheit der Bevölkerung als störend.

Littering hat nicht nur negative Folgen für die Umwelt, es beeinträchtigt auch die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum, führt zu erhöhten Kosten für die Reinigung und schadet dem Ruf eines Ortes.

### 300 Kilo Abfall

Diese unangenehme Erscheinung könnte ganz einfach aus der Welt geschafft werden, indem alle den eigenen Abfall möglichst fachgerecht entsorgen. Allein in Eschen-Nendeln gibt es an die 100 öffentliche Müll-



Aufruf auf den LED Tafeln in Eschen-Nendeln, um Littering zu eliminieren

eimer (ca. 55 Abfalleimer und ca. 45 Robydogs). Das zuverlässige Team vom Werkhof entleert dieses wöchentlich und entsorgt somit an die 300 kg Abfall.

Text: Sylvia Pedrazzini

## Belebende Eindrücke nach einsamen Zeiten



Künstler Thomas Lorez bei der Eröffnung seiner Ausstellung «Bilder beleben» in den Pfrundbauten

**Das Frühjahr 2020 wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Neben vielen Einschränkungen, Ängsten und Sorgen haben diese aussergewöhnlichen Monate zumindest etwas Positives hinterlassen: Wir haben vieles, das wir in den vergangenen Jahrzehnten als selbstverständlich ansahen, wieder schätzen gelernt, ebenso die Bereicherung und die Belebung des Alltages durch Kunst und Kultur.**

Nachdem Veranstaltungen wieder möglich waren, eröffnete am Donnerstag, 25. Juni mit einem Vernissageabend die rund zweiwöchige Ausstellung von Thomas Lorez. Unter den Gästen durfte die Kulturkommission u.a. Kulturministerin Katrin Eggenberger in den Räumlichkeiten der Pfrundbauten begrüßen.

Neben abstrakten Bildkompositionen gab es auch naturalistische Eindrücke des Künstlers zu bestaunen. Thomas Lorez, welcher vor über 40 Jahren seine Leidenschaft für das Malen entdeckte, ermöglichte mit seinen Bildern spannende Einblicke in unterschiedlichen Phasen seines Lebens. So hat für den in den Liechtensteiner und Bündner Bergen Aufgewachsenen die

Liebe zur Natur, welche ihn von Kindesbeinen an bis heute begleitet, eine besondere Bedeutung. Die Vaterrolle in jungen Jahren, die Bewunderung und die nicht immer ganz einfache Beziehung zum anderen Geschlecht brachte mit der Frau ein weiteres wiederkehrendes Motiv in seinen Werken hervor.

Das Ausstellungsmotto «Bilder beleben» wurde nicht nur der Gegenwart gerecht, sondern auch dem ureigenen Bedürfnis des Menschen, seine Eindrücke, Emotionen und Erfahrungen in Bildern auszudrücken, zu verarbeiten und zu erleben. Ob als Künstler im stetigen Dialog mit dem Entstehenden oder als Rezipient in der Wechselwirkung zwischen Werk und Betrachter – zwischen Bild und Mensch findet ein belebender Energiefluss statt.

Beim Verweilen in der Ausstellung liessen sich Eindrücke, Emotionen und Erfahrungen aus einem ereignisreichen Menschenleben wahrnehmen. Ein einmaliges «Album», belebt durch einzigartige und energiereiche Momente, welche in Farben festgehalten wurden.

*Text: Kevin Beck, Foto: Paul Trummer*



Ein Live-Konzert im Studio: Für dieses zauberte das Aros Guitar Duo an den Liechtensteiner Gitarrentagen moderne, dänische Gitarrenklänge hervor

## Reinhören: Studio Live Sessions mit klassischer Gitarre

Die 27. Liechtensteiner Gitarrentage ligita wurden Corona-bedingt auf Anfang Juli 2021 verschoben. Die Klänge der klassischen Gitarre lassen sich dank der Zusammenarbeit mit den Little Big Beat Studios in Eschen auch online geniessen. Bereits zweimal durften Gewinner des ligita-Gitarrenwettbewerbs eine Studio Live Session in den Little Big Beat Studios spielen. 2018 verzauberte das chinesische Nachwuchstalent You Wu das Publikum mit seiner unglaublichen Virtuosität, im folgenden Sommer das dänische Aros Guitar Duo.

Für die Nachwuchskünstler waren die Sessions eine einmalige Chance, ihr Können dank einer professionellen Ton- und Videoaufnahme der ganzen Welt zu zeigen und dem Ziel Profimusiker einen Schritt näher zu kommen. Für Fans der klassischen Gitarre und alle, die es noch werden möchten, sind die Aufnahmen eine Möglichkeit, die vergangenen ligitas Revue passieren zu lassen.

**Die ligita Studio Live Sessions zum Anhören unter [www.ligita.li](http://www.ligita.li)**

*Text und Fotos: ligita*



## 10-jähriges Jubiläum im Dezember 2020

**Die Internationale Musikakademie in Liechtenstein mit Sitz in Nendeln nähert sich in grossen Schritten ihrem 10. Geburtstag. Am 14. Dezember 2010 gegründet, widmet sich die Ausbildungsstätte in vielgestaltiger Form der musikalischen Nachwuchsförderung. Binnen weniger Jahre ist sie für viele junge Künstler zum Sprungbrett auf bedeutsame Bühnen der internationalen Klassikszene geworden. Mit frei zugänglichen Konzerten bereichert sie zudem das liechtensteinische Musik- und Kulturleben und lässt die interessierte Öffentlichkeit an ihrem Schaffen und Wirken teilhaben.**

In jährlich durchgeführten Intensiv-Wochen bereiten international namhafte Professoren die Musiktalente auf den Beginn einer Künstlerlaufbahn vor. Zu den Alumni der Kaderschmiede zählen u.a. die bereits etablierten Künstler Kian Soltani, Filippo Gorini, und Andrei Ionita. Schliesslich hat sich das Ensemble Esperanza – bestehend aus Stipendiaten der Akademie – mit dem Gewinn eines OPUS-KLASSIK-Preises und einer ICMA-Auszeichnung auch jenseits der Landesgrenzen einen Namen erspielt.

Als im Land verankerte Institution achtet die Akademie auch stets auf eine starke Beteiligung heimischer Künstler wie z.B. Emil Latenser, Moritz Huemer, Isa-Sophie Zünd, Sara Domjanic, Noemi Frick, David Kessler und Ariana Maria Puhar. Auftritte bei anspruchsvollen Konzertanlässen im In- und Ausland bieten wertvolle Entwicklungsmöglichkeiten – und dem Publikum ein willkommenes Hörvergnügen. Beispielhaft hierfür stehen die neu eingeführten Konzertreihen «Virtuoso Konzerte» im Peter Kaiser Saal in Eschen (Terminübersicht im Veranstaltungskalender) und die «Residenzkonzerne» im Rathausaal Vaduz. Adäquaten Ersatz für die Corona-bedingt ausgefallenen Konzerte schaffte die Akademie in innovativer Form mit den sonntäglichen Übertragungen (1FLTV / Webseite) klassischer Musikkonzerte, dargeboten von Stipendiaten des Hauses.

Ein festliches Jubiläums-Galakonzert findet am 14. Dezember 2020 um 20.00 Uhr im SAL in Schaan statt. Aufstrebende Stipendiaten stellen dabei ihr Können unter Beweis und versierte Professoren geben ihre Künste zum Besten. Alle Freunde der klassischen Musik sind dazu recht herzlich eingeladen.

*Text: Simon Mittermeier, Foto: Andreas Domjanic*

*Ehemals Stipendiat, heute international gefragter Cello-Virtuose: Kian Soltani (r. u.) als Dozent an der Musikakademie gemeinsam mit Gesundheitsexpertin Eva-Maria Pfanner (l.u.), Korrepetitor Mario Häring (r.o.) und einer Gruppe von Nachwuchskünstlern*





Der Klangkörper des Sinfonieorchesters Liechtenstein (SOL) besteht mittlerweile aus bis zu 77 Musikerinnen und Musikern

## Das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) – vom Kammerensemble zum Nationalorchester

**Im Jahr 1988 von engagierten einheimischen Musikern ins Leben gerufen, präsentiert sich das SOL heute als professioneller Klangkörper mit hoher Strahlkraft. Davon zeugt die Zusammenarbeit mit Dirigenten und Solisten von Weltklasse ebenso sehr wie die Begeisterung breiter Bevölkerungsschichten, die weder an der Gemeinde- noch an der Landesgrenze Halt macht. Publikumsmagnete wie z.B. Lang Lang, David Garrett, Caroline Campbell, Rolando Villazón und Kian Soltani steigerten das öffentliche Interesse enorm. Gleichzeitig wird das SOL für seine Rolle als aktiver Förderer des solistischen Nachwuchses hochgeschätzt.**

Breitgefächert und kontrastreich zeigt sich auch das Engagement des Orchesters, das in vielseitigen Projekten – ein jedes mit dem Anspruch, einen wertvollen Beitrag für das Land und die Region zu leisten – zum Ausdruck kommt. An die mit internationalen Grössen aufwartenden sinfonischen Konzerte «SOL im SAL» und die kammermusikalischen Arrangements «ERLEBE SOL» mit aufstrebenden Talenten – u.a. auch von der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein – reihen sich das Festival VADUZ CLASSIC, die TAK Vaduzer

Weltklassik-Konzerte, das Chorsemnar Liechtenstein, die Operettenbühnen in Vaduz und Balzers, Oper u.v.m.: Und stets zeigen sich die SOL-Musiker von ihrer besten Seite.

Bei den Freundeskreis-Konzerten des SOL am 29. September (17.30 Uhr und 20.00 Uhr) im SAL in Schaan liegt ein besonderes Augenmerk auf Ludwig van Beethoven. Die liechtensteinische Pianistin Isa-Sophie Zünd widmet sich einem eingängigen Rondo aus dessen Feder und der preisgekrönte Tastenakrobat Frank Dupree schlüpft an diesem Abend zusätzlich in die Rolle des Dirigenten. Gemeinsam mit dem SOL lassen die Künstler den Grossmeister der Musik in seinem 250. Geburtsjahr gebührend hochleben.

Im Fokus steht bereits das 3. und letzte Sinfoniekonzert «SOL im SAL» des Jahres 2020, das für den 17. und 18. November vorgesehen ist und von vielen Musikfreunden ob der Bekanntgabe des Programms für die Spielzeit 2021 mit Spannung erwartet wird. Ein Konzept, das die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen berücksichtigen wird, ist derzeit in Ausarbeitung. Das SOL freut sich auf Ihren Besuch und wünscht genussvolle Musikmomente.

*Text: Simon Mittermeier, Foto: Andreas Domjanic*



## natur(t)raum – ein Ausblick auf ein spannendes neues Waldjahr

Die vergangenen Monate vom Verein natur(t)raum waren durch Corona ruhig. Das natur(t)raum-Team nutzte die Zeit, um neue Waldideen auszuhecken.

Das neue Waldjahr beginnt mit einem Sackmesserkurs, an dem die Kinder alleine oder mit einem Erwachsenen ein Werkstück aussuchen und selbst aus Holz etwas entstehen lassen dürfen. Dabei werden die Teilnehmer tatkräftig vom natur(t)raum-Team unterstützt und mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Im Herbst dürfen die Waldläufer im Wald übernachten. Dabei lernen die Jugendlichen Lagerbau, Knotenkunde und kochen über dem Lagerfeuer. Im Oktober wird der Waldkochlöffel geschwungen und Frauen und Männer auf ein «Für Koch-Erlebnis wie anno dazumal» eingeladen. Wir werden uns alten Eschner Traditionen hingeben und am Feuer ein unvergessliches Abendessen zubereiten.

Das natur(t)raum-Team freut sich auf Euch.

*Text: Verein natur(t)raum, Fotos: Melanie Meier*

**Weitere Infos: [www.naturtraum.li](http://www.naturtraum.li)**

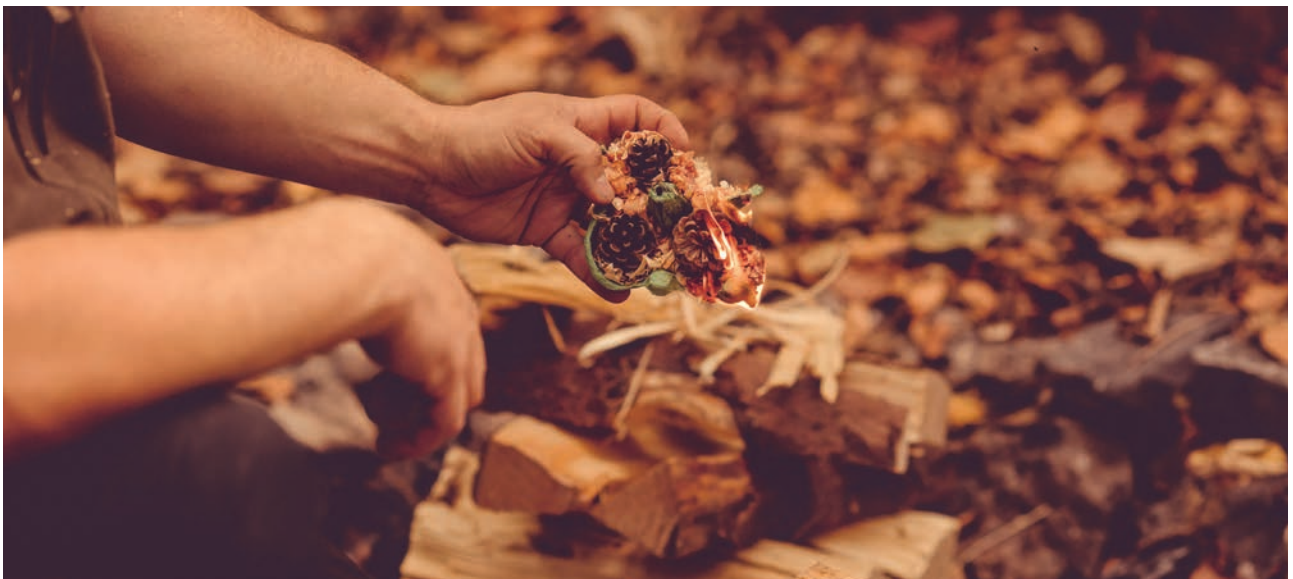


*Erlebe spannende Stunden und unvorhersehbare Augenblicke*



*Entdecke deine Leidenschaft unter freiem Himmel über dem Feuer zu kochen*

*Entfache den Funken der Begeisterung bei vielen neuen Waldabenteuern*







## 23. USV Fussball-Erlebniscamp

**125 Kids genossen auch in diesem Jahr fünf lässige Fussball- und Erlebnistage. Zum 23. Mal fand das «thyssenkrupp Presta Fussball-Erlebniscamp» im Sportpark Eschen/Mauren statt. Intensive Vorbereitungen und die konsequente Umsetzung des Camp-Schutzkonzeptes aufgrund der besonderen Umstände prägten dieses Jahr neben vielen Highlights das vielfältige Programm des Camps.**

Obwohl die letzten Jahre auch im Land andere Camps ausgeschrieben wurden, erfreut sich das thyssenkrupp Presta Fussball-Erlebniscamp trotzdem immer noch eines grossen Zuspruchs. Dabei darf der USV mit Stolz darauf verweisen, dass er das Camp seit 2008 von A bis Z in Eigenregie organisiert und dass dieses Jahr neben einigen langjährigen Trainern auch viele junge USV-Trainer mit von der Partie waren.

Den Kindern wurde ein vielseitiges, gut vorbereitetes Wochenprogramm geboten, das aus verschiedenen spielerischen Elementen mit einem breitgefächerten fussballerischen und polysportiven Angebot bestand. Der Spass stand dabei immer im Vordergrund. Als das Wetter am Montag nicht ganz mitspielte, kam dem Veranstalter die hervorragende Infrastruktur des Sportparks Eschen/Mauren zugute. Auch war man froh über das Gastrecht in der Tennishalle, welches man dank dem Entgegenkommen des Tennisclubs während der diesjährigen Campwoche erneut geniessen durfte. Die «thyssenkrupp-Presta-Challenge», ein Geschicklichkeits-Parcours, fand grossen Anklang. Wie üblich gingen die Fussballspiele um die «Champions League» mit vielen Emotionen über den Rasen und begeisterten ebenso wie die Ermittlung der «EM-Sieger». Albi der Zauberfuzzi sorgte am Mittwochnachmittag als Überraschungsgast für staunende Augen und dies nicht nur bei den Kindern.

Die 18 Trainerinnen und Trainer sowie Moderator Martin Böckle verstanden es ausgezeichnet, das Wochenprogramm und die verschiedenen Spiel- und Trainingseinheiten motivierend zu vermitteln. Nicht mehr wegzudenken sind natürlich auch Manfred Nipp als Allrounder und DJ sowie erstmals Andrea Rüdüsühli als Fotografin. Lewin Bösch mit seinen musikalischen Einlagen bei den Geburtstagskindern sorgte wiederholt für gute Stimmung. Immer im Mittelpunkt stand die sechsköpfige Verpflegungscrew. Unter der Leitung von Andrea Senti sorgte sie für eine ausgezeichnete und reibungslose Verpflegung. Neben dem Mittagessen stand vormittags und nachmittags je eine Früchtepause bereit. Ein kompetentes Team im administrativen und logistischen Bereich unter der Leitung von Lydia Ritter sorgte im Hintergrund für einen reibungslosen Campverlauf.

Aus aktuellem Anlass konnte das Programm am Freitagnachmittag mit den Angehörigen dieses Jahr nicht angeboten werden. Mit der Übergabe einer Medaille und einem Campfoto an die Teilnehmer ging die Trainings- und Erlebniswoche für die Kids mit vielen Eindrücken zu Ende.

Julia Oehri, selbst Trainerin beim USV, welche die sportliche Leitung unter sich hatte, konnte ein positives Resümee ziehen. «Das Camp verlief ruhig, ohne Verletzte und die Kinder gingen am Abend jeweils glücklich nach Hause. Es kann von einem in allen Belangen erfolgreichen Fussball-Erlebniscamp gesprochen werden.» Ein grosses Dankeschön gebührt auch allen Eltern für das Verständnis und das Engagement.

Der USV Eschen/Mauren bedankt sich herzlich beim Namenssponsor thyssenkrupp Presta sowie bei allen Co-Sponsoren und freut sich auf ein Wiedersehen im 2021.

*Text: USV Eschen/Mauren, Foto: Andrea Rüdüsühli*



Foto: Michael Zanghellini

Vorstand und Geschäftsführerin (v.l.): Doris Quaderer, Violanda Lanter, Petra Meier, Ewald Ospelt (Präsident), Donath Oehri, Katja Rosenplänter-Marxer (Vertreterin der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein), Judith Oehri (Geschäftsführerin)

## Helfen und sich helfen lassen: Zeitpolster startet in Liechtenstein



**Die Corona-Pandemie hat uns allen eindrücklich vor Augen geführt, wie wichtig eine funktionierende Nachbarschaftshilfe für die Gesellschaft ist. Dies gilt nicht nur in Krisenzeiten. Betagte Menschen können lange in den eigenen vier Wänden leben, wenn sie gelegentlich eine helfende Hand bekommen. Und genau hier setzt «Zeitpolster» an.**

Die Organisation «Zeitpolster» vernetzt Freiwillige mit älteren Personen, die Hilfe benötigen – sei es bei administrativen Tätigkeiten, im Haushalt, im Garten, bei der Begleitung zu Terminen oder gesellschaftlicher Natur. Konkret funktioniert das so: Freiwillige und Hilfesuchende melden sich je nach Wohnort entweder bei der Zeitpolster-Gruppe im Unterland oder im Oberland. Diese rund fünfköpfigen Teams versuchen dann, aus dem Pool an Hilfsangeboten ein passendes für die hilfesuchende Person zu finden. Ist ein passendes Angebot gefunden, werden die Personen einander vor-

gestellt und sie können dann selbst vereinbaren, wann und in welchem Umfang Hilfe geleistet wird. Mögliche Tätigkeitsfelder sind:

- Fahrdienste und Begleitung: zum Arzt oder zu Therapien, zur Fusspflege, zum Friseur, auf den Friedhof oder zu Gottesdiensten, Bank, Behörden und Botengänge, gemeinsames Einkaufen (oder die selbständige Erledigung eines Einkaufs)
- Administrative Hilfe: Unterstützung beim allgemeinen Brief- und Schriftverkehr, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, im Umgang mit dem PC, TV oder Mobiltelefon
- Hilfe in Haushalt und Garten: waschen, bügeln, staubsaugen, Betten beziehen, Müllentsorgung, gemeinsames Kochen/Essen, kleine Gartenarbeiten

Foto: Verein Zeitvorsorge Liechtenstein



- Freizeitaktivitäten: Ausflüge in die Natur, Spaziergänge, gemeinsames Spielen, vorlesen, Kaffee trinken, Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen oder Vorträgen
- Handwerkliche Hilfe: schneeschaufeln, kleinere Reparaturen im Haus, Ersatz von defekten Leuchtmitteln, Mithilfe beim Wohnungswechsel
- Freiräume für pflegende Angehörige schaffen: die stellvertretende Anwesenheit abdecken, einfach zuhören und Gesellschaft leisten

Für die erbrachten Dienstleistungen bekommen die Helfenden Zeitgutschriften, die von den Zeitpolstergruppen registriert werden und die sie später bei eigener Bedürftigkeit einlösen können. Aber auch ältere Menschen, die über keine Zeitgutschriften verfügen, können das Angebot in Anspruch nehmen. Für sie ist die Dienstleistung jedoch nicht ganz kostenlos, sondern sie bezahlen pro geleistete Arbeitsstunde CHF 10.00. Mit diesem Geld werden einerseits die administrativen Kosten des Systems abgedeckt, andererseits wird ein Notfallkonto eingerichtet. Dieses kommt dann zum Einsatz, wenn später jemand sein Zeitguthaben einlösen möchte und nicht genügend Helfende zur Verfügung stehen. In diesem Fall können dank dem Guthaben auf dem Notfallkonto gewisse Dienstleistungen zugekauft werden.

## Demografischer Wandel sorgt für Betreuungslücken

Die Stiftung Zukunft.li kam in einer Studie zum Schluss, dass künftig aufgrund des demografischen Wandels massiv mehr Fachkräfte und Freiwillige für die Betreuung und Pflege alter Menschen nötig sein werden. Um diese Lücke zu füllen, hat die Stiftung Zukunft.li die Gründung des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein initiiert und mit Gernot Jochum-Müller, dem Entwickler des Modelles «Zeitpolster» in Österreich, einen idealen Kooperationspartner gefunden. «Zeitpolster» soll langfristig selbsttragend und nicht auf Gelder der öffentlichen Hand angewiesen sein. Um diese Selbstfinanzierung zu erreichen, braucht es entsprechend Aufbauarbeit, in welcher der Verein noch keine Einnahmen generiert. Mit der Stiftung «Lebenswertes Liechtenstein» konnte eine gewichtige Partnerin gefunden werden, die den Verein Zeitvorsorge Liechtenstein in dieser Phase unterstützt.

Text: Verein Zeitvorsorge Liechtenstein



**Marianne Hoop**

«Ich bin der Überzeugung, dieses Zeitmodell kann dazu beitragen, dass ältere Menschen sozial vernetzt bleiben und länger in der gewohnten Umgebung leben können.»

Foto: Foto Kaufmann

## Kontakt

### Geschäftsstelle

Verein Zeitvorsorge Liechtenstein  
Postfach 847, 9490 Vaduz  
info@zeitpolster.li  
www.zeitpolster.li

### Zeitpolster-Gruppe Unterland:

Tel. +423 794 48 54  
team.unterland@zeitpolster.li  
Ruggell: Martin Büchel  
Gamprin: Astrid Büchel  
Schellenberg: Andrea Fritz-Wohlwend  
Eschen: Marianne Hoop  
Mauren: Marina Kieber

### Zeitpolster-Gruppe Oberland:

Tel. +423 794 48 53  
team.oberland@zeitpolster.li

## Winzer am Eschnerberg

**Der Weinbau in Eschen darf auf eine lange Tradition zurückblicken und Winzer sind es gewohnt, sich jährlich an veränderte Bedingungen anzupassen. Aber niemand hat mit dieser Situation gerechnet und schon gar nicht mit den Auswirkungen, die der Coronavirus mit sich gebracht hat.**

Die Generalversammlung fiel auch der Corona-Situation zum Opfer, wurde aber nicht wie ursprünglich angenommen gestrichen, sondern im kleinen Rahmen durchgeführt. Kassa, Budget und Jahresberichte wurden verdankt, dem Vorstand die Entlastung erteilt und auf ein hoffentlich gutes Weinjahr angestossen. Fixpunkte der Jahresplanung wie z.B. Urbansfeier, Winzerausflug, Tag der offenen Weinkeller und Jahrmarkt wurden Corona-bedingt gestrichen. Dies führt dazu, dass nebst den Einnahmen vor allem auch die Geselligkeit und der Austausch zwischen den Weinfreundinnen und Weinfreunden dieses Jahr sicher zu kurz kommt.

Die Weinbergbegehung führte die Winzer am 1. August zu drei Stationen. Bei Uwe Hoop durften die Gäste tollen Wein und wetterbedingt, von Sonne bis Regen alles degustieren. Die Weinparzellen von Roy Hoop und Rolf Hassler stellten die zweite Station und den Abschluss bildete der Weinberg von Elmar Zerwas. Trotz sehr durchzogenem Wetter nutzte eine grosse Gruppe die Chance, unterschiedliche Weine kennenzulernen. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Gäste an die Winzerinnen und Winzer für ihre Gastfreundschaft.

Nebst neuen Formaten wie dem Eschner Weintag, welcher durch zwei Winzer während dem Staatsfeier-

*Weinberge von Roy Hoop und Rolf Hassler*



*Vor dem ersten Regenguss, Anstossen mit Weinkönigin Anita Berginz*

tag erstmals durchgeführt wurde, bleibt den Winzern nun noch das alljährliche Degustationsessen. Dieses findet am 31. Oktober im Gemeindesaal in Gamprin statt und ist für die Aktiv- und Passivmitglieder im 2020 die letzte Möglichkeit, sich auszutauschen.

Die Winzer am Eschnerberg wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und hoffen, Sie nachdem diese Krise durchgestanden ist, wieder als Gäste der WaE begrüssen zu dürfen.

*Text und Fotos: Daniel Oehry*

*Katharina Kühne und Weinkönigin Anita Berginz geniessen sichtlich den Tag*



### Weitere Infos

[www.winzer-am-eschnerberg.li](http://www.winzer-am-eschnerberg.li) oder  
[www.facebook.com/winzerameschnerberg](https://www.facebook.com/winzerameschnerberg)



## St. Martins Treff – der Verein hinter dem PAP

**Mitte Juli hat das St. Martins Pub am Platz, kurz PAP, seine Türen geöffnet. Der neue Treffpunkt erfreut sich grosser Beliebtheit. Hinter dem PAP steckt viel Freiwilligenarbeit von Privatpersonen aus der Gemeinde. Ideell unterstützt wird das PAP aber auch vom Verein St. Martins Treff, der sich der Pflege und Förderung des gesellschaftlichen und kulturellen Dorflebens in der Gemeinde Eschen-Nendeln verschrieben hat.**

Der 2018 gegründete Verein setzt sich ganz besonders für Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen im Eschner Zentrum ein.

### Einer der grösseren Dorfvereine

Die gute Lage des Hauses Sozialfonds Kreuz und die idealen Platzverhältnisse am Dorfplatz bieten viel Potenzial für Anlässe und Veranstaltungen. Das St. Martins Pub am Platz und die geplanten Aktivitäten des Vereins St. Martins Treff stellen die Pflege des öffentlichen Dorflebens und das Miteinander in der Gemeinde in den Mittelpunkt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese Idee. Rund 200 Personen sind dem Verein St. Martins Treff schon beigetreten, was ihn zu einem der grösseren Vereine in Eschen-Nendeln macht. Die Vereinsmitglieder verbindet das Engagement für gemeinschaftsbildende Anlässe und gemeinsame Aktivitäten im Dorf. Dieser Rückhalt aus der Bevölkerung hat massgeblich dazu beigetragen, dass sich das PAP in den letzten Wochen und Monaten so positiv zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickeln konnte.

### Gemeinsame Dorfaktivitäten

Der Verein St. Martins Treff ist aber nicht nur ein wichtiger Förderer des neuen Treffpunkts im Eschner Zentrum, sondern hat auch viele Ideen für gemeinsame Aktivitäten von Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in einem lockeren Rahmen zu Freizeitaktivitäten im Zentrum treffen möchten. Es geht dem Verein darum, das gesellschaftliche und kulturelle Dorfleben zu aktivieren und den öffentlichen Raum für spontane Zusammentreffen und Begegnungen zu nutzen. Sei dies auf dem St. Martins Spielplatz beim gemeinsamen Boulespielen oder der Begleitung der Kinder zum Spielplatz durch die Grosseltern und Eltern, die auf dem Platz zusammenkommen, sei es beim Jassen oder beim Feierabendbier im PAP. Der Verein setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die Durchführung von grösseren und kleineren Anlässen ein, einmal mit Musik auf dem Dorfplatz, einmal mit Spielen für die ganze Familie oder ein anderes Mal beim Public Viewing von Sportveranstaltungen.

### Gleichgesinnte sind herzlich willkommen

Wer dem Verein St. Martins Treff gerne beitreten oder bei der Vorbereitung von Anlässen mithelfen möchte, ist herzlich willkommen. Der Verein ist unter der E-Mail-Adresse [verein@pap.li](mailto:verein@pap.li) oder telefonisch unter der Nummer +41 78 684 88 78 erreichbar.

*Text und Foto: Verein St. Martins Treff*

*Mitglieder des Vereins St. Martins Treff beim Boulespielen*



## Die Elternvereinigung Eschen als Interessensvertretung

Die EV Eschen vertritt die Interessen der Eltern und ihrer Kinder gegenüber der Schule und der Gemeinde. Sie unterstützt Massnahmen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen und nimmt eine unterstützende Funktion bei Schulanlässen wahr.

Nach einer längeren Vorbereitungsphase hat sich die EV Eschen sanft reorganisiert. Ab dem neu gestarteten Schuljahr 2020/21 sind alle Eltern, deren Kinder die Kindergärten oder die Primarschule Eschen besuchen, automatisch Mitglieder bei der EV Eschen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und erlischt wiederum automatisch beim Austritt des jüngsten Kindes aus der Primarschule. Auch das Logo wurde in Anlehnung an das Bestehende aufgefrischt.



Aufgrund der Situation rund um Covid-19 mussten die Aktivitäten der Elternvereinigung für den Moment leider reduziert werden. Die beliebte Kinderkleider- und Spielwarenborse wird deshalb nicht wie geplant im Herbst, sondern erst im März 2021 wieder stattfinden.

*Text und Logo: Elternvereinigung Eschen*

## AGENDA

**Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Ausbreitung des Coronavirus können wir nicht garantieren, dass die hier aufgeführten Veranstaltungen stattfinden. Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen möchten, prüfen Sie bitte vorgängig auf den Informationskanälen der Gemeinde Eschen-Nendeln oder direkt beim jeweiligen Veranstalter, ob sie tatsächlich stattfindet.**

## Veranstaltungskalender

### September (provisorisch)

#### **Donnerstag, 17. September 2020 – Eschen liest ein Buch**

*Uhrzeit: 18.30 Uhr*

*Anmeldung unter +423 373 71 84 oder buero@omni.li*

*Veranstalter: Kulturkommission Eschen-Nendeln,*

*Buchhandlung OMNI*

*Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten*

#### **Montag, 21. September 2020 – Marroni: Heil- und Nahrungsmittel**

*Uhrzeit: 19.30 Uhr*

*Vortrag von Anita Marxer*

*Weitere Informationen: <http://www.eschen-aktiv.li>*

*Veranstalter: Eschen Aktiv*

*Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Foyer Gemeindesaal*

**Donnerstag, 24. September 2020 – Vernissage  
«Beauty, Illusions & Dreams»**

Uhrzeit: 19.00 Uhr  
Veranstalter: Kulturkommission Eschen-Nendeln,  
Theresa Sujata Senti  
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

**Freitag, 25. September 2020 – Samstag, 3. Oktober 2020 –  
Ausstellung «Beauty, Illusions & Dreams»**

Veranstalter: Kulturkommission Eschen-Nendeln,  
Theresa Sujata Senti  
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

**Sonntag, 27. September 2020 – Firmung**

Uhrzeit: 10.00 Uhr  
Eschen und Nendeln feiern die Firmung dieses Jahr gemeinsam  
in Eschen  
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

**Mittwoch, 30. September 2020 – Geschichten aus der  
Bücherschatzkiste – Freundschaftsgeschichte**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen  
euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden  
Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird.  
Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

**Mittwoch, 30. September 2020 – Geschichtenabend**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
Weitere Informationen: <http://www.nendla.li>  
Veranstalter: Nendla rund ums Jahr  
Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

## Oktober (provisorisch)

**Samstag, 3. Oktober 2020 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz**

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr  
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

**Sonntag, 4. Oktober 2020 – Trachtensonntag**

Uhrzeit: 10.00 Uhr  
Weitere Informationen: <http://www.trachtenseschen.li>  
Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

**Dienstag, 13. Oktober 2020 – Sammlung von Sonderabfällen  
aus Haushaltungen**

Uhrzeit: 9.00 bis 11.00 Uhr  
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln  
Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude, Werkhof

**Freitag, 16. Oktober 2020 – Eschen liest ein Buch**

Uhrzeit: 18.30 Uhr  
Anmeldung unter +423 373 71 84 oder [buer0@omni.li](mailto:buer0@omni.li)  
Veranstalter: Kulturkommission Eschen-Nendeln,  
Buchhandlung OMNI  
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

**Mittwoch, 21. Oktober 2020 – Krankensegnungsfeier**

**Mittwoch, 28. Oktober 2020 – Geschichten aus der  
Bücherschatzkiste – Abenteuergeschichte**

Uhrzeit: 15.30 Uhr.  
Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen  
euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden  
Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird.  
Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

**Mittwoch, 28. Oktober 2020 – Was ist Mentaltraining?**

Uhrzeit: 19.30 Uhr  
Vortrag von Pamela Struger  
Weitere Informationen: <http://www.eschen-aktiv.li>  
Veranstalter: Eschen Aktiv  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Foyer Gemeindesaal

**Donnerstag, 29. Oktober 2020 – Neuzuzügerapéro 2020**

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

## November (provisorisch)

**Mittwoch, 11. November 2020**

Fasnachtsbeginn auf dem Dorfplatz  
Uhrzeit: 19.11 Uhr  
Weitere Informationen: <http://www.tuarbaguger.li>  
Veranstalter: Tuarbaguger Escha  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

**Mittwoch, 25. November 2020 – Geschichten aus der  
Bücherschatzkiste – Märchen**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen  
euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden  
Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird.  
Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

**Sonntag, 29. November 2020 – Nikolausfeier**

Uhrzeit: 17.00 Uhr  
Der Nikolaus kommt am 1. Adventssonntag  
Weitere Informationen: <http://www.eschen-aktiv.li>  
Veranstalter: Eschen Aktiv  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

## Dezember (provisorisch)

### **Dienstag, 1. Dezember 2020 – Donnerstag, 24. Dezember 2020 – Adventsfenster 2020**

Täglich von 18.00 bis 19.30 Uhr  
 Weitere Informationen: <http://www.nendla.li>  
 Veranstalter: Nendla rund ums Jahr  
 Ort: Nendeln

### **Freitag, 4. Dezember 2020 – Winterfest**

Weitere Informationen: <http://www.ig-eschen-nendeln.li>  
 Veranstalter: IG Eschen-Nendeln  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Zentrum

### **Sonntag, 6. Dezember 2020 – Der Nikolaus kommt**

Uhrzeit: 18.30 Uhr  
 Weitere Informationen: <http://www.nendla.li>  
 Veranstalter: Nendla rund ums Jahr  
 Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

### **Mittwoch, 23. Dezember 2020 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Weihnachtsgeschichte**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
 Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird. Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek  
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

### **Mittwoch, 23. Dezember 2020 – Weihnachtsmesse für die Bewohner des Hauses St. Martin**

Uhrzeit: 16.00  
 Weitere Informationen: <http://www.gvk-eschen.li>  
 Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

### **Sonntag, 27. Dezember 2020 – Weihnachtskonzert**

Uhrzeit: 19.00  
 Weihnachtskonzert der Liechtensteinischen Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Gesangverein Kirchenchor Eschen.  
 Veranstalter: Liechtensteinische Musikschule, Gesangverein Kirchenchor Eschen  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

## Seniorenanlässe (provisorisch)

### **Seniorentreff Eschen**

Dienstag, 20. Oktober 2020  
Dienstag, 17. November 2020  
Dienstag, 15. Dezember 2020

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr  
 im Mehrzweckgebäude Eschen

### **Seniorentreff Nendeln**

Donnerstag, 22. Oktober 2020  
Donnerstag, 26. November 2020

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Aula der Turnhalle Nendeln

### **Seniorenadventsfeier**

Dienstag, 8. Dezember 2020  
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Senioren- und Gesundheitskommission

## Kurse (provisorisch)

### **Nothilfe**

Montag, 26. Oktober 2020  
**Reanimation BLS AED SRC Komplett**  
 Uhrzeit: 18.00 Uhr

Montag, 9. November 2020  
**Notfälle bei Kleinkindern**  
 Uhrzeit: 19.00 Uhr

Anmeldung unter [www.redcross-edu.ch](http://www.redcross-edu.ch)  
 Informationen bei Gerhard Potetz unter +423 792 37 09 oder E-Mail [info@svlu.li](mailto:info@svlu.li)

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland  
 Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Ausbildungszentrum

[www.svlu.li](http://www.svlu.li)



## Stein Egerta

Dienstag, 15. September 2020

### **Kurs 8D17: Fitness von A bis Z**

Uhrzeit: 17.10 bis 18.20 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl,  
Bewegungsraum

Dienstag, 15. September 2020

### **Kurs 8D18: Fit im Rücken: ganzheitliches Körpertraining für Frau und Mann**

Uhrzeit: 18.30 bis 19.40 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl,  
Bewegungsraum

Donnerstag, 17. September 2020

### **Kurs 8D19: Crawlkurs für Erwachsene, Anfänger**

Uhrzeit: 19.00 bis 19.45 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Donnerstag, 17. September 2020

### **Kurs 8D20: Crawlkurs für Erwachsene, Fortgeschrittene**

Uhrzeit: 19.50 bis 20.35 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Samstag, 19. September 2020

### **Kurs 11C07: Ebay und ricardo: Kaufen und Verkaufen übers Internet**

Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Montag, 21. September 2020

### **Kurs 9A02: Kochen ohne Kohlenhydrate: Abnehmen leicht gemacht**

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Samstag, 26. September 2020

### **Kurs 11A05: iPhone und iPad I**

Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Samstag, 26. September 2020

### **Kurs 6A05: Gemüsesamen selbst gemacht**

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Montag, 28. September 2020

### **Kurs 11A07: Druckreife Fotos mit dem Handy**

Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Dienstag, 29. September 2020

### **Kurs 9A13: Cocktail-Kurs**

Uhrzeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 73, St. Martins Pub am Platz

Samstag, 17. Oktober 2020

### **Kurs 9A16: Schnaps brennen**

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Eschen, Alemannenstrasse 1, Destillerie Steinauer

Dienstag, 20. Oktober 2020

### **Kurs 9A18: Bier-Degustation**

Uhrzeit: 19.00 bis 21.30 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 73, St. Martins Pub am Platz

Mittwoch, 21. Oktober 2020

### **Kurs 8E05: Bodyforming**

Uhrzeit: 8.45 bis 10.15 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Turnhalle

Montag, 26. Oktober 2020

### **Kurs 11C02: Homepage erstellen: schnell und kostenlos mit WIX**

Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Samstag, 31. Oktober 2020

### **Kurs 11D03: Arbeiten mit dem Mac**

Uhrzeit: 9.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Freitag, 6. November 2020

### **Kurs 11A06: iPhone und iPad I**

Uhrzeit: 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Samstag, 7. November 2020

### **Kurs 11A08: Facebook, Instagram, WhatsApp und soziale Medien**

Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Montag, 9. November 2020

### **Kurs 11C08: Ebay und ricardo: Kaufen und Verkaufen übers Internet**

Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Montag, 9. November 2020

### **Kurs 9A26: Essen zum Mitnehmen**

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Dienstag, 10. November 2020

**Kurs 9A27: Die Welt des Whiskys**

Uhrzeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 73, St. Martins Pub am Platz

Samstag, 14. November 2020

**Kurs 9A28: Brot backen**

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Samstag, 14. November 2020

**Kurs 11Co5: Fotobücher erstellen am Computer**

Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Freitag, 20. November 2020

**Kurs 11A04: Smartphone und Tablet mit Android**

Uhrzeit: 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Samstag, 21. November 2020

**Kurs 11A10: iPhone und iPad II: Advanced**

Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Montag, 23. November 2020

**Kurs 11A02: Computerkurs für Anfänger**

Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Samstag, 28. November 2020

**Kurs 11Do4: Bildbearbeitung mit Photoshop**

Uhrzeit: 9.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Anmeldung unter +423 232 48 22 oder  
info@steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta  
[www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

**Diverse Kurse**

Montag, 28. Dezember 2020 –

Mittwoch, 30. Dezember 2020

**Kinderskikurs**

Weitere Informationen: <http://www.uwv.li>

Veranstalter: Unterländer Wintersportverein UWW

Ort: Malbun

**Gottesdienste**

**Römisch-Katholisch**

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

09.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Eschen:

Rofenbergkapelle (April bis Oktober)

Kirche St. Martin (November bis März)

[www.pfarrei-eschen-nendeln.li](http://www.pfarrei-eschen-nendeln.li)

**Evangelisch**

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche

Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

[www.kirchefl.li](http://www.kirchefl.li)

**Evangelisch-Lutherisch**

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz

Schaanerstrasse 22, Vaduz

[www.luth-kirche.li](http://www.luth-kirche.li)



**Gemeinde Eschen**  
**Gemeindeverwaltung**  
St. Martins-Ring 2  
FL-9492 Eschen  
T +423 377 50 10  
verwaltung@eschen.li  
www.eschen.li